

Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl



# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Februar 1998/48. Jahrgang – Nr. 2

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Henkendorf  
Kirche

## Festlicher Jahresausklang in der Grenzmark

Mit erwartungsvollen Gesichtern sah man am 1. Advent immer wieder Gruppen von Menschen in das Schneidemühler Restaurant „Cechowa“ an der Ecke Bromberger Straße/Königstraße eilen. Es waren Angehörige der deutschen Volksgruppe aus den umliegenden Städten und Dörfern in den Kreisen Deutsch Krone, Flatow, dem Netzekreis und Schneidemühl, die an der traditionellen Weihnachtsfeier des deutschen Volksgruppenbundes teilnehmen wollten. Viele waren mit Kindern und Enkeln gekommen, insgesamt 450 Landsleute, darunter 150 Kinder unter 13 Jahren. Es war das sechste Mal, daß hier der deutsche Volksgruppenbund seine Weihnachtsfeier durchführte. Der Vorsitzende Edwin **Kemnitz** hatte mit seinen beiden Stellvertretern Alwin **Formella** und Johann **Skowiera** deshalb aus langjähriger Erfahrung alles bestens vorbereitet. Freude und Herzlichkeit gab es beim Wiedersehen mit uns Landsleuten aus dem Westen, die vom Vorsitzenden als gute und vertraute Freunde begrüßt wurden. Zu ihnen gehörten vom Heimatkreis Schneidemühl das neue Vorstandsmitglied Jürgen **Affeldt** mit Tochter, Heimatkreisbearbeiterin Lore **Bukow** und Schatzmeister Dieter **Busse**, Vorsitzender Horst **Vahldick** vom Heimatkreis Netzekreis und Edeltraud **Nagel** vom Heimatkreis Deutsch Krone.

Mit besonderer Freude begrüßte der Vorsitzende Edwin Kemnitz den seit einem Jahr in Stettin amtierenden deutschen Generalkonsul Klaus **Ranner**, der erstmalig an dieser Feier teilnahm. In seiner Begrüßungsansprache zeigte sich der prominente Gast beeindruckt von dem Zusam-

mengehörigkeitsgefühl und der fröhlichen Stimmung unserer Landsleute in der Heimat, aber auch von der Verbundenheit zwischen ihnen und uns Landsleuten im Westen. Zugleich sprach er von der Hoffnung, daß auch hier in der Grenzmark durch ein harmonisches Zusammenleben mit den polnischen Mitbürgern ein wichtiger Beitrag für das Zusammenwachsen Europas geleistet werden kann. Für seine Zusage, das Gemeinschaftsleben und die Kulturarbeit des deutschen Volksgruppenbundes weiterhin zu unterstützen, erhielt er viel Beifall. Als zweiten Ehrengast begrüßte der Vorsitzende Edwin Kemnitz mit herzlichen Worten Schneidemühls Stadtpräsidentin Mirosława **Rutkowska-Krupka**, die schon zu den Stammgästen der deutschen Weihnachtsfeier gehört und für ihre Treue großen Beifall erhielt. In ihrer Begrüßungsansprache lobte sie die Fortschritte in der Entwicklung des Freundschaftsvertrages mit Schneidemühls Patenstadt Cuxhaven und schilderte – nicht zuletzt mit Blick auf die Kommunalwahlen 1998 – die zahlreichen Bauvorhaben zur Verbesserung des Stadtbildes, so u. a. die Sanierung der Posener Straße. Ihr ungezwungenes und freundliches Auftreten, ihre angeregten Gespräche über die Geschichte und Kultur der Stadt und nicht zuletzt das Mitsingen deutscher Weihnachtslieder ließen erkennen, daß sie sich im Kreise unserer Landsleute wohlfühlt.

Die Weihnachtsfeier als Teil der dritten Kulturveranstaltung des Volksgruppenbundes war Abschluß und Höhepunkt des Jahres im Gemeinschaftsleben unserer Landsleute in der Heimat. Auch diesmal umfaßte das Programm die ganze Fülle weihnachtlichen Brauchtums, wozu besonders die überlieferten deutschen Weihnachtslieder, Gedichte und Geschichten gehörten. Besonderes Lob gebührt dem Frauenchor, der mit seinem schönen Gesang wieder großen Eindruck machte. Ein-



Bei der Weihnachtsfeier: Trompetensolo „Stille Nacht“ von G. Szatkowski; im Hintergrund der Frauenchor.

druckvoll war auch, wie gut die Kinder aus den deutschen Sprachkursen deutsche Gedichte und Geschichten vortrugen. Wie in den Vorjahren hatte Deutschlehrer **Denizoff** das Programm sorgfältig eingeübt, wofür er Dank und Anerkennung erhielt. Ein Akkordeonspieler begleitete Chor, Solostimmen und den allgemeinen Gesang. Als besondere Einlage spielte der Deutsch Kroner Landsmann Gerhard **Szatkowski** als Trompetensolo „Stille Nacht“. Höhepunkt der Feier war für die Kinder naturgemäß die Bescherung, wobei jedes Kind eine „Bunte Tüte“ mit Süßigkeiten und Spielzeug vom Weihnachtsmann erhielt. Der bescherte anschließend auch noch 40 Landsleute über 70 Jahre mit je einem Beutel schöner Gaben, die die Schneidemühlerin Helga **Klatt** als Vorsitzende des Sozialwerks der Pommern in Ba-

### Zum Titelbild

Das Titelbild zeigt die Henkendorfer Kirche im Winter 1937/1938.

Henkendorf liegt im Westteil des Kreises Deutsch Krone, etwa 4 km südlich von Märkisch Friedland. Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 hatte die Gemeinde 475 Einwohner und 119 Haushaltungen. Zu Henkendorf gehörten auch die Siedlung Henkendorf und Nierosen.

Seit 1930 gab es eine Kraftpostverbindung mit Märkisch Friedland und Tütz. 1936 wurde ein neues Schulgebäude errichtet. Diese zweiklassige Schule war mit einem Werk-, einem Lehrmittel- und Bücherraum sowie mit zwei Lehrerwohnungen ausgestattet.

Die Kirche, die unter Denkmalschutz stand, befindet sich mitten im Dorf an der Straße Tütz–Märkisch Friedland. Der Kirchturm ist ein verbretterter Glockenstuhl, der sich nach oben verjüngt. Eine der Glocken stammt aus dem 16. Jahrhundert, ein silberner Abendmahlskelch aus dem 17. Jahrhundert.



Vorstandstisch bei der Weihnachtsfeier: links stellv. Vorsitzender A. Formella, dahinter Stadtpräsidentin M. Rutkowska-Krupka, rechts Vorsitzender E. Kemnitz, dahinter Generalkonsul K. Ranner.

den-Württemberg und die Zentrale des Sozialwerks in Travemünde gestiftet hatten. Ebenso konnten sämtliche Geschenke für die 150 Kinder aus Spenden finanziert werden, an denen die Heimatkreise Schneidemühl und Netzekreis, die Traditionsgemeinschaft Schneidemühler Sportvereine, die Heimatkreisgruppe Lübeck und dankenswerterweise auch einzelne Landsleute aus der Bundesrepublik beteiligt waren. Die Kulturveranstaltung mit Vorträgen, Gesang, Musik und Saalmiete konnte aus einem öffentlichen deutschen Kulturfonds und einer anteiligen Spende des Heimatkreises Deutsch Krone finanziert werden, dem hierfür noch einmal gedankt wird. Nach dem offiziellen Ende der großen Feier klang der Tag in fröhlicher Runde aus mit einer gemeinsamen Abendtafel, zu der der Vorstand des Volksgruppenbundes der deutschen Generalkonsul und die Gäste der Heimatkreise aus der Bundesrepublik geladen hatte. Es war Ausdruck des Dankes unserer Landsleute in der Heimat für die vielseitige Unterstützung, die sie auch im abgelaufenen Jahr aus der Bundesrepublik erhalten hatten.

Am nächsten Tag besuchten die Vorstandsmitglieder des Heimatkreises Schneidemühl wie an jedem Jahresende das Altersheim im Café Vaterland, um für die Insassen Medikamente und andere Spenden zu übergeben, die wieder mit großer Dankbarkeit entgegengenommen wurden. Ein interessantes Erlebnis war der Kurzbesuch des neuen Schneidemühler Stadtmuseums am Bromberger Platz im frisch renovierten Gebäude des ehemaligen polnischen Konsulats der dreißiger Jahre (siehe Bericht im Heimatbrief 12/1997). Es war am 24. November 1997 offiziell eröffnet worden, doch sind die Räume in beiden Stockwerken zunächst wohl nur provisorisch eingerichtet worden. Zu sehen waren in den oberen Räumen Werke zeitgenössischer polnischer Künstler und des 19. Jahrhunderts, in den unteren Räumen wertvolle Möbel und Gemälde der letzten 200 Jahre aus dem Posener Land, darunter auch aus dem Besitz preußischer Familien des Adels und Großbürgertums. Zu Beginn unseres improvisierten Besuchs begrüßte uns unvermutet und freundlich der Historiker Marek Fijalkowski, der im September 1996 mit einer polnischen Delegation die Schneidemühler Heimatstuben in Cuxhaven besucht hatte und jetzt vermutlich der Museumsdirektor ist. Während der Führung erklärte er nicht nur die Ausstellungsstücke, sondern verwies vor allem darauf, daß die eigentlichen Museumsstücke zur Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung noch in den Kellerräumen lagern. Vermutlich soll mit ihnen das Museum 1998 eingerichtet werden, wenn die Mittel dafür vorhanden sind. Wir bedanken uns für die liebenswürdige Führung und wünschen dem jungen, aufgeschlossenen Historiker für seine neue Aufgabe viel Glück. Auf der Rückfahrt bewegten uns noch lange die vielen Eindrücke in der Grenzmark-Heimat am Jahresende.

**Wilfried Dallmann**

## Von Mensch zu Mensch

### Gespräche von und mit Maria Quintus

#### Liebe Heimatfreunde!

Wenn im Februar die Mücken schwärmen, muß man im März die Ohren wärmen. Ob diese alte Bauernregel immer stimmt? Es stimmt jedenfalls, daß die dunkle Zeit vorbei ist und die Tage wieder länger werden. Hier im Westen ist jetzt Karnevalszeit. Zu Hause merkte man davon wenig oder gar nichts. Einzelne Vereine veranstalteten schon mal einen „Maskenball“ oder ein „Kappenfest“. Wir Kinder verkleideten uns und gingen zu Nachbarn und Bekannten „singen“. Dafür bekamen wir dann Kuchen oder Süßigkeiten. Nach 1933 hörte auch das auf. In den Städten mag es anders gewesen sein. Vielleicht schreibt mal jemand darüber!

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 19. Januar 1998 die Eheleute Werner und Frieda Fiedler, geb. Kaatz, wohnhaft Käthe-Dorsch-Ring 8, 12353 Berlin, früher Zippnow, Kreis Deutsch Krone. Auch wir wünschen von hier aus alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Eine große Freude hatte Elisabeth Klawunn, Lüdtkeweg 9, 10587 Berlin, früher Deutsch Krone. Durch den Heimatbrief hat sie ihren Nachbarn Hubert Hoppe, Rudolph-Fritz-Straße, 17139 Malchin, wiedergefunden. Sie wohnten in Deutsch Krone in demselben Haus, Templerstraße 13, und hatten seit 1945 nichts mehr voneinander gehört. Hubert Hoppe hat im Sommer das Treffen in Demmin besucht, sich von dort Heimatbriefe mitgenommen und darin die Adresse von Frau Klawunn gefunden. Er nahm sofort Verbindung mit ihr auf, und die Überraschung und Freude waren groß. Inzwischen haben sie sich schon gegenseitig besucht, und das Erzählen nimmt kein Ende.

Wie erst jetzt zu erfahren war, wurde am 12. Juni 1997 Heimatfreund Horst Wedell, Dorfstraße 2, 59174 Kamen, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Horst Wedell wurde als Sohn des Landwirtes Willy Wedell am 29. August 1924 in Drahnów bei Schloppe, Kreis Deutsch Krone, geboren. Von 1942 bis 1945 war er Soldat. Als er im Juni 1945 aus amerikanischer Gefangenschaft entlassen wurde, machte er eine landwirtschaftliche Lehre durch und besuchte danach eine Landwirtschaftsschule. 1950 heiratete er seine jetzige Ehefrau Klara und übernahm einen Hof in Kamen-Rottum, welcher heute von seinem Sohn weitergeführt wird. Horst Wedell stellte sich in vorbildlichem Engagement für verschiedene Gruppen ehrenamtlich zur Verfügung. Für seinen unermüdlichen Einsatz im kirchlichen und politischen Bereich sowie in

den bäuerlichen Verbänden wurde ihm vom Bundespräsidenten der Verdienstorden verliehen. Überreicht wurde die Auszeichnung von der stellvertretenden Landrätin des Kreises Unna, Frau Hanne-Luise Schacht. In ihrer Ansprache stellte sie die Verdienste von Horst Wedell heraus. Von 1955 bis 1970 war er Ortslandwirt und von 1961 bis 1987 Vorsitzender des landwirtschaftlichen Ortsverbandes Rottum-Derne. Von 1986 bis 1995 war er Vorsitzender der Kreistierzüchtervereinigung Ruhr-Lippe und von 1972 bis 1994 des Kreismilchkontrollbezirk. Im Aufsichtsrat der westfälischen Herdbuchgenossenschaft war er von 1970 bis 1991. Den Bauernverband der Vertriebenen, Kreisverband Unna-Hamm, führte er als stellvertretender Vertrauenslandwirt von 1970 bis 1992 mit an. Dabei setzte er sich besonders für die Belange des geflüchteten Landvolkes ein. Seit vierzehn Jahren vertritt er die Anliegen der dörflichen Bevölkerung im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Kamen. Er setzte sich für die Erhaltung und Instandsetzung von zwei alten historischen Kirchen ein, und zwar der Pauluskirche in Kamen und der Kapelle in Lerche. Von 1981 bis 1995 stellte er sich als ehrenamtlicher Richter in Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Kamen zur Verfügung. Von 1952 bis 1985 war er aktives Mitglied der Feuerwehr Kamen-Rottum.

Ehrenamtlich arbeitete er von 1957 bis 1996 im Kyffhäuserverbund Overberge-Lerche-Rottum mit. Ebenso von 1952 bis 1975 im Schützenverein Lerche-Rottum-Derne, wo er sich für die Pflege und den Erhalt des heimischen Brauchtums einsetzte. Außerdem bemühte er sich, jungen Stadtmenschen Einblick in das bäuerliche Leben zu geben. Ein so aufopferungsvoller Einsatz wie der von Horst Wedell ist nicht all-



Horst Wedell.



täglich und selbstverständlich. Ihm wurde der Verdienstorden als öffentliche Anerkennung verliehen. Wir gratulieren ihm zu der Auszeichnung und wünschen ihm, daß er noch weiterhin lange so aktiv tätig sein kann.

„Und wieder in Harmelsdorf und Deutsch Kroner Land“, schreibt Helfried **Werner**, Steinkampstraße 48, 58300 Wetter/Ruhr. „Vor genau einem Jahr war ich – mit meinem Schulfreund Dr. Wolfgang Köpp – nach 51 Jahren in Deutsch Krone und Harmelsdorf.

In meinem Bericht über diese Reise habe ich versucht, meine Gefühle und Empfindungen, meine Erinnerungen und meine Träume in Worten zu formulieren.

Dann beschlossen Wolfgang Köpp und ich, in einem Jahr zur gleichen Zeit diese Reise noch einmal zu machen.

Ein paar Tage nach dem Erscheinen des Heimatbriefes, in dem mein Bericht abgedruckt war, erreichten mich Briefe und Telefonanrufe.

Da riefen Deutsch Kroner an aus Hagen und Wengern, eines der Fuchsmädchen schrieb mir (Helma Engel) und ihre Schwester Irmgard Hohenlöchter. Aufgrund einer Namensliste von Wolfgang Köpp begann ich in Deutschland herumzutelefonieren. Wir hatten beschlossen, so viele Harmelsdorfer wie möglich einzuladen zu einer Reise in die Vergangenheit, zu einer Reise nach Hause, nach Pommern.

Voller Optimismus rief ich eine ganze Reihe ehemaliger Harmelsdorfer an, Kinder von Bauernhofbesitzern und auch andere.

Bei jeder Absage mußte ich an andere Dörfer des Kreises Deutsch Krone denken, die sich immer wieder treffen, immer wieder nach Pommern fahren und das pflegen, was ich unter Heimatverbundenheit verstehe. Die beiden Fuchsmädchen, Helma Engel und Irmgard Hohenlöchter, – sie wohnten bis 1945 im Schloß in Harmelsdorf – waren ganz begeistert von der Idee ‚Im Sommer fahren wir nach Pommern‘. Meine drei Schwestern, Christel, Susanne und Reni, und mein Schwager Dieter Heine aus dem Erzgebirge wollten auch mit, und so entstand der Plan einer Reise in der dritten Juliwoche.

Je näher der Termin der Reise kam, um so höher stieg das Jahrhundert-Hochwasser der Oder. Wir aus dem Rheinland, dem Ruhrgebiet und aus Sachsen wollten über Küstrin und die Reichsstraße 1 nach



Unsere Reisegruppe beim Picknick.

Deutsch Krone fahren. Aber dann sperrte man auch Küstrin. Und wieder begannen die Telefone heißzulaufen. Stettin war noch offen. Also beschlossen wir, nach Alt-Rehse zu Wolfgang Köpp zu fahren und von da aus am anderen Tag via Stettin nach Harmelsdorf.

Nach einer Fahrt quer durch die Republik trafen wir gemeinsam in Mecklenburg ein. Ein Wiedersehen der besonderen Art ist das schon nach so mehr als 50 Jahren. Ganz besonders freuten wir uns, daß Paul Schmuck, 83 Jahre alt, mit dabei war. Unerschöpflich ist sein Erinnerungsvermögen. Namen, Daten, Begebenheiten – auf fast jede Frage konnte er Antworten geben. Beim Kaffeetrinken in Wolfgangs Bauerngarten begann dann schon dieses ‚Weißt du noch?‘ Nach einem Spaziergang durch das wunderschöne Dorf Alt-Rehse und den herrlichen Schloßpark hinunter zum Tollensee beschlossen wir den Abend mit einem gemeinsamen Essen im Dorfkrug.

Um 4 Uhr früh am anderen Morgen fuhren wir – es war haargenau die gleiche Nebel-Morgenstimmung wie vor einem Jahr – durch die noch schlafenden Dörfer und Städte Richtung Stettin.

Dann nahm uns jenseits der Oder dieses weite Land mit seinen Wäldern, Seen, Feldern, den Dörfern und kleinen Landstädten auf.

Dann waren wir in Deutsch Krone. Wieder beschlich mich dieses seltsame Gefühl beim Anblick der Volksschule, der Hermann-Löns-Oberschule (unsere Penne), des Westbahnhofs und des Ostbahnhofs. Orte, Namen, Erinnerungen an Klassenkameraden tauchten auf. Die Fuchsmädchen wollten ihr Lyzeum am Schloßsee sehen, es sah fast so aus wie vor mehr als 50 Jahren. Über Stranz fuhren wir nach Harmelsdorf. Hinter der letzten Anhöhe lag im Tal unser kleines Dorf. Nichts schien sich geändert zu haben. Und doch fehlten die Geräusche, die früher, wenn wir aus der Schule kommend am Bahnhof ausstiegen, da waren. Das Hufgetrappel der Pferde auf dem Kopfsteinpflaster, mit dem Geräusch der eisenbeschlagenen Räder, der hoch mit Korn bepakteten Erntewagen. Dieses Geräusch, das auf- und abschwellige Brummen der Dieselmotoren, das wie der Klang vieler Glocken über dem Dorf lag. Wer erinnert sich nicht daran, wenn wir mit dem letzten Leiterwagen, ganz oben auf dem Korn sitzend, vom Feld zurück ins Dorf fuhren?

All das schoß mir durch den Kopf, als wir mit unseren Autos anhielten und hinunter auf das hinter den hohen Lindenbäumen liegende Harmelsdorf sahen.

Wir fuhren zur Schule, um unsere Autos auf dem Schulhof abzustellen. Am Tor ein Gesicht – fremd und doch irgendwie vertraut – schaute mich an: Maria **Krüger**, geb. Schwanke, und ihr Mann waren auch gekommen.

Der erste Weg führte uns zum Friedhof. Dort war auf Wunsch von Wolfgang Köpp – nach vielen Problemen und Schwierigkeiten – ein großes Holzkreuz aufgestellt worden. (Hierüber wurde bereits im



Gutshaus in Harmelsdorf.

Heimatbrief ausführlich berichtet). Nach einem Spaziergang am See entlang fuhren wir zum Picknick auf unseren Mühlenberg. Nichts deutete mehr darauf hin, daß hier einst unsere Scheune stand. Sie war für uns Kinder damals ein beliebter Spielplatz. Nur der riesige Fliederbusch war noch größer geworden. Ein Stück unserer unvergessenen Kinderzeit.

Anschließend ein Besuch bei Wolfgangs Imkerfreund Stanislaw **Niesyn** und seiner Frau Janina. Im Wohnzimmer saßen wir alle an einer großen Kaffeetafel. Die herzliche Gastfreundschaft dieser beiden Menschen beeindruckt mich immer wieder. Leider verhindern Sprachprobleme eine gemeinsame Unterhaltung.

Es wurde Zeit, nach Tütz zu fahren ins Schloßhotel. Wegen eines Mißverständnisses bei der Reservierung mußten wir zum Abendessen ins Hotel-Restaurant ‚Dobrawa‘ gehen. In fröhlicher Runde wurde gut zu Abend gegessen. Nur beim Kassieren hatte der ansonsten nette Kellner leichte Probleme hinsichtlich einiger Preise!“

(Der Bericht wird fortgesetzt)

#### Betrifft „Treffen in Recklinghausen“

„Zum letzten Treffen am 13. September 1997 in Recklinghausen habe ich mir auf der Rückreise nach Kiel überlegt, ob eine weitere Teilnahme an diesen Treffen für mich noch interessant sei“, schreibt Wilhelm **Blott**. „Die Reise von Kiel mit der Bahn und eine Übernachtung, die noch mit Schwierigkeiten verbunden ist, stehen in keinem Verhältnis zu den Gegebenheiten. Außerdem ist die Bewirtschaftung für das Gebotene zu teuer. Wenn ich noch Mittagessen will, muß ich erst ins Hotel gehen. Im Saalbau wird mir geantwortet, daß es in dem Vorraum etwas zu essen gäbe (im Stehen, versteht sich). Ich finde dieses Verhalten, zum Mietpreis für den Saalbau, nicht angebracht. Es müßte überlegt werden, ob ein Hotel, wo die Auswärtigen auch übernachten könnten, nicht angebrachter wäre. Da würde unter Umständen auch keine Pacht für den Tagesraum anfallen. Auch werden die meisten Heimatfreunde dieser Treffen auch weniger. Ein Heimattreffen (Bad Essen) würde auch reichen. Die örtlichen Treffen (Grenzmark, Schneidemühler etc.) würden sich nicht gegenseitig behindern. Der eine oder andere Heimatfreund könnte dann auch einmal (ohne sich zu schinden) andere gleichartige

Veranstaltungen besuchen. Man könnte dann bei den örtlichen Zusammenkünften eine Teilnahme an größeren Veranstaltungen planen. Wir möchten gerne mit der Grenzmarkgruppe in Kiel dieses praktizieren und würden uns freuen, wenn sich viele Grenzmarker bei uns melden. Anschriften: Gertrud Klatt, Königsweg 6b, 24103 Kiel, oder Wilhelm Blott, Medusastraße 22, 24143 Kiel, früher Freudenfrier.“

„Für Sammler alter Ansichtskarten aus dem Kreis Deutsch Krone“, schreibt Bodo Bölkow, Hochstraße 11, 53949 Dahlem, Telefon (02447) 1719, „hätte ich einen Hinweis. Auf der Suche nach Ansichtskarten aus Schloppe und Umgebung stieß ich bei einem Händler auf sehr viele Ansichtskarten, speziell von Jastrow und Tütz, aber auch von anderen Orten. Interessierten teile ich auf Anfrage gerne die Adresse des Händlers mit.“

Zum Schluß noch eine Suchanzeige: Frau Inge Rimlinger, geb. Wiese, 11 Rue Augustin Fresnell, 67200 Straßburg/Frankreich, Telefon (0033) 88271602, früher Schloppe, sucht Angehörige der Familie Wiese. Ihr Vater hieß Franz Wiese, geb. 15. Januar 1901. Ihre Mutter hieß Anna Wiese, geb. Weckwerth. Geschwister ihres Vaters waren in Deutsch Krone und Tütz verheiratet. Frau Rimlinger würde sich freuen, wenn sich jemand meldet.

Bis zum nächsten Mal grüßt sie alle

**Maria Quintus**  
Hedgenstraße 168  
64282 Dorsten  
Telefon (02362) 26407

## Rosenfelder Geschichten Rund ums weiße Tor

Einige Landsleute aus Rosenfelde und Umgebung können sich sicher noch an das weiße, breite Tor an der Einfahrt zum Schloß des Rittergutes Wahnschaffe mit danebenliegendem Teich erinnern.

Eigentümer war Seine Exellenz Arnold von Wahnschaffe. Es war etwa Anfang der dreißiger Jahre, als sein Schwiegersohn, Herr von Gaudecker, die Verwaltung des Gutes übernahm und als Jungvermählter im Schloß Wohnung bezog. Die vorherigen Verwalter hatten im Verwalterhaus im Bereich Brennerei und Gutsbüro gewohnt.

Mir sind einige Verwalter noch gut in Erinnerung, z. B. Julius Körner (bis etwa 1919/20). Er war Experte in der Mastviehhaltung von Jungochsen. Sie wurden im Alter von etwas über einem Jahr gekauft und zur Mast aufgestellt.

Dann kam Herr Schulte, ein Rittmeister der Reserve. Er war es, der im Ziegeleiwäldchen den Schießstand mit Traversen und Anzeige-Einrichtung neu gestaltete. Der Kriegerverein (sein langjähriger Hauptmann war Adolf Kühn vom Abbau

Rosenfelde) schoß hier im Sommer seinen Schützenkönig aus. Das war immer ein großes Fest für alle Rosenfelder!

Der dritte mir bekannte Verwalter war Herr Lange. Er hatte einen Sohn und zwei Töchter, die in Deutsch Krone ihre Schulen besuchten.

Friedrich Affeldt (der Vater von Ernst Affeldt) war Gespannführer Nr. 1. Er fuhr morgens die drei Lange-Kinder gegen sieben Uhr nach Deutsch Krone zur Schule und nach dem Unterricht auch zurück. Er war ein echter alter Haudegen. Als ihm der Verwalter Körner einmal mit der Reitpeitsche drohte, griff Affeldt zum Schwengel und sagte: „Na, Julius, du wast doch nie“ (Du wirst doch nicht zuhauen).

Bevor das junge Paar von Gaudecker ins renovierte Schloß einzog, wohnte darin die Mutter seiner Exellenz („Gnädige Frau“ genannt) mit ihren beiden unverheirateten Töchtern Anna und Erika. (Mir schwebt auch noch der Name „Wally“ im Dözt. Ob es noch eine dritte Tochter gab? – Ich kann sie nicht einordnen.)

Wann die alte Dame gestorben ist, weiß ich nicht, vermutlich in den sechs bis sieben Jahren, in denen ich in Dramburg, Falkenburg und Kallies tätig war. Die Anna und Erika haben dann in Emilienthal bei Harmelsdorf ein Guts- oder Verwalterhaus bezogen.

Der Kutscher August Barke dürfte wenigstens vom Erzählen noch einigen bekannt sein. Wenn wir Jungen das Vieh hüten mußten, haben wir ihn oft beobachtet, wenn er mit den Herrschaften vorbeitrabte.

Die „Gnädige Frau“ war etwas schwerhörig und hatte an einem Band ein Hörgerät umgehängt – es hatte Ähnlichkeit mit einem Trichter. Sie kannte wohl jedes Kind der Gutsarbeiterfamilien – und sogar auch mich. Bei einer Begegnung nur „Guten Tag“ zu sagen, nützte garnichts. Da mußte die Mütze runter vom Kopf, und dazu mußte man noch einen Diener – die Mädchen einen Knicks – machen. Wir gingen ihr möglichst aus dem Wege, denn es passierte, daß sie uns beim Lehrer verpetzte, wenn der Gruß nicht richtig war.

Später wurde auf dem Gut umgestellt von Mastvieh auf Milchwirtschaft. Ich weiß nicht, ob es noch bei Herrn von Gaudecker war oder schon bei Lange.

Nachdem die von Gaudeckers das Schloß bezogen hatten, wurde das weiße Tor abgeschlossen. Die Gespannführer und alle Arbeiter, die im Achtfamilienhaus (ganz früher „Rote Mühle“ genannt) wohnten, mußten jetzt durchs obere Dorfende, an der evangelischen Kirche vorbei, zur Arbeit (Paroleplatz) gehen.

Beim Chausseebau 1909/10 wurde die neue Trasse rechts am Kreuzifix vorbei in einem Bogen vor dem Briefträgerhaus vorbei ins obere Dorfende verlegt. Das Kriegerdenkmal könnte etwa 1919/20 eingeweiht worden sein. Das Gartenland gegenüber vom Kriegerdenkmal wurde mit Tannen bepflanzt.

Nachdem das weiße Tor dicht war, hatten einige aus dem Achtfamilienhaus, vor-

nehmlich die jüngeren Gespannführer wie Otto Gehrke, Paul Kolasa, Paul Garske und Ernst Affeldt, den Anmarsch zur Arbeit verkürzt – über den Zaun. Neben dem Kriegerdenkmal stand eine Tanne, sie war in den Drahtzaun gewachsen, und da hopsten die Burschen schnell rüber. Die Spuren waren deutlich zu sehen, und deshalb ist die „Abkürzung“ auch untersagt worden. Ob's aber geholfen hat?

**Erich Pockrandt**  
Dürerstraße 7  
45147 Essen

## Deutsch Kroner Heimatkreistreffen

vom 21. bis 24. Mai 1998 in Bad Essen

Es sind u. a. vorgesehen:

**Donnerstag, 21. Mai 1998**

Eröffnung des Treffens mit Vortrag und musikalischer Umrahmung.

**Freitag, 22. Mai 1998**

Rundgang durch Bad Essen und/oder kleine Bus-Rundfahrt in die Gemeinde Bad Essen mit Besichtigung von Schlössern, historischen Denkmälern, wertvollen Kirchen etc.

Kegel- und Skatrunde, Schießen um den „Deutsch Kroner Pokal“, Video-Vorführungen.

**Samstag, 23. Mai 1998**

Singenachmittag mit einer Volkstanzgruppe, Video-Vorführungen. Abends gemütliches Beisammensein mit Tanz und Überraschungs-Einlage.

**Sonntag, 24. Mai 1998**

Gottesdienste in den Bad Essener Kirchen, in der evangelischen Kirche mit Feier der diamantenen Konfirmation (s. bes. Hinweis).

Gemeinsames Mittagessen. Ende des Treffens.

Das genaue Programm wird in den nächsten Heimatbriefen bekanntgegeben.

Wer einen Videofilm vorführen möchte, möge sich bis zum 15. April 1998 bei Herrn Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, anmelden.

## Löns-Gedenktafel

Bekanntlich ist das Löns-Haus in Deutsch Krone in den vergangenen Monaten restauriert worden. Nun wird gerade eine Gedenktafel angefertigt, die an unseren großen Dichter erinnern soll.

Die Enthüllung dieser Tafel wird am 9. April 1998 (Gründonnerstag) stattfinden. Hierzu ist jedermann eingeladen.

Nähere Details erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes.

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

## Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Zuerst möchte ich meinen Bericht über die heimischen Wochenmärkte (s. Heimatbrief 12/1997, S. 7) kurz fortsetzen:

Auch mein Vater hatte einmal klein angefangen. Als er 1918 aus dem Ersten Weltkrieg nach Hause (Albrechtstraße 90) kam, herrschte auch in Schneidemühl große Arbeitslosigkeit. Um sich am Leben zu erhalten, fuhren die Menschen in die Wälder und ernährten sich von dem, was Flur, Feld und Wälder hergaben, hauptsächlich von Pilzen. So fuhren auch meine Großmutter und mein Vater in den Wald. Sie sammelten anfangs zum eigenen Verbrauch, dann aber auch zum Verkauf. Hierbei kam meinem Vater die Idee, die Pilze solange zu verkaufen, bis er das Geld zusammen hatte, um selbst die Pilze aufzukaufen. Als die Pilzzeit vorüber war, stand auch schon der Winter vor der Tür. Da mein Vater das Tischlerhandwerk gelernt hatte und die Albatroswerke aufriefen, meldete er sich und kam in die Tischlerei. Da die Albatroswerke auch Frauen einstellten, nahm das Schicksal seinen Lauf. Meine Mutter, die aus Königsberg/Ostpreußen stammte, bekam von ihrer Schwester Johanna (Schuhgeschäft Merten) ein Telegramm, auf dem stand: „Pack sofort Deine Sachen und komme nach Schneidemühl – hier hast Du Arbeit und Brot!“ So kam meine Mutter auch in die Albatroswerke, Abteilung Flächenbau. Das war 1918/19.

Am 13. Oktober 1920 wurde geheiratet. Zu der Zeit waren die Wohnungen noch sehr knapp, aber da mein Großvater, der Weichensteller bei der Reichsbahn gewesen war, schon 1917 verstorben war, konnten meine Eltern in die gute Stube meiner Großmutter einziehen. Genau gegenüber stand einst die 1911 erbaute ev. Johanniskirche, in der mein Bruder Erwin 1922 und ich (Eleonore) 1929 getauft wurden. Da Entlassungen in den Albatroswerken einkehrten und mein Vater auch mit dabei war, kam ihm der Gedanke wieder zur Selbständigkeit. Diesmal fuhr er aufs Land und kaufte Butter bei den Bauern auf, erst mit dem Fahrrad in die nähere Umgebung von Schneidemühl, im Winter dann mit der Eisenbahn in Richtung Stöwen, Schönlanke, vielleicht auch nach Gr. Kotten, wo unsere Oma herkommt und die Eltern einen Bauernhof hatten. Immer hatte er die Kiepe auf der Schulter. Am Abend, meistens mit dem letzten Zug kommend, holte ihn meine Mutter mit dem Fahrrad vom Bahnhof ab. Einmal soll mein Vater die Riemen der Kiepe mit der Abteiltür verwechselt haben, aber das erzähle

ich Ihnen ein andermal. Die Butter wurde im Keller von meiner Mutter und Oma mit Salz durchgeknetet und kam dann in Halbpfund-Holzformen. So wurde die Butter entweder im Haus verkauft oder auf dem „Neuen Markt“. Später wurde sie auch von meinem Bruder an gute Kunden ausgebracht.

(Fortsetzung folgt)

„Schneidemühl – eine Stadt, die aus unseren Erinnerungen nie sterben wird.“ Sicherlich werden auch Ihnen beim Anblick des alten Heimatbildes mit dem Stadtbuss die Tränen kommen – Freudentränen! So ergreifend können Bilder sein, und es ist fast ein Wunder, daß solche Raritäten die Zeit überdauert haben.

Somit hat unser Heimatfreund Günter Hasse (Hindenburgplatz) aus 15344 Strausberg, Otto-Langenbach-Ring 28, Telefon (03341) 24097, die richtige Überschrift für seinen Bericht getroffen, den ich nachstehend auszugsweise wiedergebe:

Der Artikel „Herz-Verlust“ (Septemberheft, S. 21) bringt zum Ausdruck, daß die Verbundenheit mit unserer Geburtsstadt Schneidemühl nie erlöschen wird.

Wer könnte auch seine Erinnerungen aus der Jugend- und Kindheit verdrängen? Ich denke oft an die schönen Erlebnisse zurück. Als wir unsere Stadt verlassen mußten, war ich im 15. Lebensjahr. Fast je-



Mein Vater Otto Henke vor der ev. Johanniskirche im Jahre 1917 im Alter von 18 Jahren.

den Sonntag, wenn Vater dienstfrei hatte, ging es vormittags in den Stadtpark, dieser war vom Hindenburgplatz im Spaziergärgertempo in ca. 15 Minuten erreichbar. Im Detail könnte ich alle Einzelheiten wie Springbrunnen, Sonnenuhr, Musikpavillon, Rosengarten, Brücken, Wege und Bänke aufzeichnen. Was war es auch immer schön, wenn man aus der Schule kam (Bismarckschule) und einen Abstecher in die „EPA“ (zuletzt „KEPA“) machte, vorbei am Kaisers Kaffeegeschäft, wo einem die herrlichsten Düfte von Kaffee und Süßigkeiten in die Nase stiegen. Weiter



Schneidemühl: Autobushaltestelle Marktplatz an der Stadtkirche; Aufnahme ca. 1930–1935. Ganz links: Erich Hasse.

## Schneidemühler Kraftwagenverkehr (Omnibusbetrieb)

Eröffnet wurde der Betrieb am 10. Juni 1927 mit zunächst vier Fahrzeugen auf zwei Linien. Das Bild zeigt einen der schon moderneren Linienbusse am zentralen Umsteigeplatz auf dem Markt. Bis etwa 1934 wurden Krupp-Fahrzeuge eingesetzt, danach die widerstandsfähigen

Busse der Firma Mercedes-Benz. Sie befuhren vier Stadt- und eine Überlandlinie mit einer Länge von 43 km. Die beiden letzten Busse wurden am 9. Mai 1945 bei Rendsburg von der englischen Armee übernommen.

Egon Lange





Erich Hasse, Fahrer der im Artikel aufgeführten Linien.

über den Marktplatz, wo ich dann mit einer Rolle Drops aus der Trüllerbude – heute sagt man ja „Kiosk“ dazu – oder mit einer Banane, wenn gerade Wochenmarkt war, von meinem Vater verwöhnt wurde, wenn gerade Haltepause aller Busse auf dem Markt war.

Ich bin der Sohn des Busfahrers Erich Hasse. Vielleicht gibt es noch Schneidemühler, die sich seiner erinnern. Er fuhr meistens die Linie Siedlung Grüntal/FEA-Werke-Markt, Berliner Straße, Krankenhaus, Sandsee. Oder die Linie Koschütz-Markt zum Bahnhof und Karlsberg. Wenn ich dann und wann mal mitgefahren bin, gab es in Koschütz im „Krug zum grünen Kranze“ eine Waldmeisterbrause. Doch es gab auch negative Dinge. So wartete ich eines Tages auf dem Markt, um meinem Vater das Abendbrot zu bringen. Vergeblich, der Bus aus Grüntal kam nicht an. Eventuell werden sich noch ein paar Schneidemühler erinnern, daß der Bus in der Sommerzeit zu bestimmten Zeiten nach Albertsruh fuhr, um die letzten Ausflügler/Badegäste abzuholen. Bei dieser Tour stiegen die Fahrgäste an der Endhaltestelle Grüntal kurz vor dem Bahnübergang aus. Für viele zum Glück: Die Schranken waren nicht geschlossen, und beim Passieren des Bahnkörpers erfaßte der D-Zug aus Richtung Königsberg den Bus.

Erst im Krankenhaus sahen meine Mutter und ich meinen Vater, in Verbänden eingemummt, wieder. Nach seiner Genesung fuhr er dann wieder im Linienverkehr.

Ich möchte aber nicht mit diesem traurigen Ereignis enden, sondern vielmehr dazu beitragen, daß Landsleute sagen: „Ja, den und den kannten wir!“ Z. B. hieß unser Hauswirt Richard Klingbeil, Hindenburgplatz 13/Ecke Bäckerstraße 4. Herr Klingbeil besaß in Koschütz eine große Gärtnerei und auf dem Marktplatz ein rundes Blumenhäuschen. Er war ein netter Mensch, für mich jedenfalls. In meinen Ferien und im Urlaub meines Vaters waren wir oft Gast in seiner Gärtnerei. Ich half dann Vater beim Verglasen von Fenstern für die Treibhäuser, oder ich pflückte Tomaten. Nachmittags gab es zum Kaffee meistens Rührei

mit Speck. Ich mußte dazu die Brötchen holen. Für den Weg zum Bäcker durfte ich mir dann leckere Amerikaner kaufen. Zu diesem Schmaus gesellten sich noch der Schupo Buchwald und der Förster Nagel, als ob sie das immer gerochen hätten.

Ja, so war es vor mehr als 50 Jahren. Man könnte noch vieles mehr berichten, aber dafür reicht der Platz in unserer beliebten Heimatzeitung leider nicht aus. Dennoch möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß dank unserer Zeitung liebe Schul- und Spielgefährten wiedergefunden wurden wie Hans Krause (Sohn der Gebr. Krause, Karosseriebauwerkstatt in der Bäckerstraße), wohnhaft in Berlin, Günter Peschke, Hindenburgplatz 12, heute wohnhaft in Amerika, sowie Brigitte Vollmer, geb. Paege, wohnhaft in Hamburg. Ich möchte auch Herrn Loriadis meinen Dank sagen. Er half bei der Ermittlung der Anschrift von Brigitte Vollmer aus der Bäckerstraße 7.

Heimatsfreund Hans-Jochen **Habermann**, (Berliner Straße 29), Jenaer Straße 14, 35396 Gießen, schreibt:

Betr.: Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief Oktober 1997, Seite 7, untere Bilder.

Nur zwei kleine Bilder, aber: Erinnerungen werden wach. Heimat, zu Hause! Der Milchwagen gehört Herrn Guderjan und ist auf dem Heimweg in die Stadt. Leere Milchkannen liegen auf dem Dach. Gefüllt standen sie vorher links neben dem Mädchen auf einem Seitenbord. Der Milchwagen befindet sich gerade an der Ecke Brauhausweg/Berliner Straße. Auf der anderen Straßenseite sehen wir die Zufahrt zu den Häusern Berliner 31 (Hernes) bis Nr. 19 (Kroll), die oberhalb der Mauer in der Berliner Straße lagen. Diese Mauer aus Feldsteinen begann mit einer Steinschnecke neben dem im Bild sichtbaren Bordsteinbogen. Vor ein paar Jahren wurde diese Schnecke von den Polen erneuert. Links sehen wir einen Teil des Hauses von Elektromeister Leo Hernes in Nr. 31. Hinter den beiden Fenstern befand sich der Elektroladen, Werkstatt auf dem Hof. Die Hofeinfahrt befand sich links hinter dem Haus in einer Zufahrt zu einem kleinen Industriefhof, der zur Berliner Straße 33 gehörte. Folgende Betriebe waren hier angesiedelt: Bäckerei Krüger, Wäscherei Schneeweiß, Niederlage der Polziner Brauerei, Schüler Motoren AG., Alfred Wulsch Autoelektrik. Vor dem Haus Nr. 33 war dann noch eine Tankstelle der Standard Oil von August Majewski.

Elektromeister Hernes hatte zwei Töchter. Und so ergab es sich dann, daß die ältere von beiden am Anfang des Krieges als erster weiblicher Elektrolehrling in der Grenzmark (und sogar in ganz Pommern?) in die Ausbildung ging. So stand es damals in der Schneidemühler Zeitung. Gerda Winter, geb. Hernes, lebt heute in Berlin-Zehlendorf in der Mühlenstraße 18 d.

Kommen wir auf den zweiten auf dem Bild sichtbaren Hausstreifen zu sprechen. Es ist das Haus Berliner Nr. 29. Das untere Fenster gehörte zu einem Bäckerladen, z. B.



Die neue Gartenstraße: Haus des Fleischermeisters Jesse (Letzte Anschrift: Joachim Jesse, 3057? Neustadt, Tannendammstraße 11).

1911 Stelter, danach Schorlepp, später Johannes Habermann. Mitte der 30er Jahre folgte der Bäckermeister Anton Goeck. Er und seine junge Frau, beide aus dem Kreis Deutsch Krone (Ruschendorf und Mellenin), übernahmen die Bäckerei. Kurz vor Beginn des Krieges 1939 wurde Goeck eingezogen. Es war geradezu ein Schock für Frau Goeck und ihren kleinen Sohn Erhard, aber auch für die Bewohner dieses Teils der Berliner Straße, als bereits am 1. September 1939 eine kleine Abordnung der Wehrmacht Frau Goeck den Tod ihres Mannes mitteilte. Beim Übergang über die Grenze nach Polen war er nicht weit weg von Schneidemühl gefallen. Anton Goeck war wohl der erste gefallene Soldat aus Schneidemühl. Die Bäckerei und die Backstube, die sich auf dem Hof befand, blieben bis zur Flucht ungenutzt.

In dem Fenster über der Bäckerei wohnte der Schneider Emil Kunz mit seiner Frau. In den Sommermonaten saß in dem geöffneten Fenster immer ein braun-weißes Kätzchen.

Neben diesen beiden genannten Familien lebten noch die beiden Dachdeckermeister Paul (Paterre) und Adalbert Habermann (1. Stock) mit ihren Familien im Haus 29. Leider starb die Frau von Adalbert im Sommer 1939 kurz nach der Geburt ihres zweiten Kindes (Sohn). Sie war eine geborene Nickel und stammte von Riege Abbau, Kreis Deutsch Krone. Nach ihrem Tod und dem Einzug ihres Mannes zur Wehrmacht war die Wohnung bis zur Flucht 1945 nicht mehr benutzt worden. Das Haus gehörte Albert Habermann, der nebenan in Nr. 27 wohnte. Nun möchte ich noch auf das kleine Mädchen auf dem Milchwagen zu



Schneidemühl um 1980: Am Beginn der Steinmauer in der Berliner Straße erneuern polnische Arbeiter die Steinschnecke vor dem ehemaligen Haus Nr. 31 (Hernes).

sprechen kommen. Es ist ja noch auf dem zweiten Bild auf dieser Seite mit einem anderen Mädchen abgelichtet. In dem Haus des Malermeisters Ewert, Berliner 44, direkt gegenüber dem Krankenhaus, hatte der Friseurmeister Paul Neborg einen Friseursalon. So um 1935 kostete ein Kinderhaarschnitt 30 Pfennige, später dann 50 Pfennige. Dieser Friseurmeister Neborg hatte zwei kleine Töchter. Ich möchte fast meinen, das sind die zwei vor dem Schau- fenster.

Frau Neborg und eine ihrer Töchter traf ich Anfang März 1945 in Demmin. Damals suchte ich schon wochenlang meine Eltern und Geschwister. Als ich damals Frau Neborg fragte, ob sie wüßte, wo meine Eltern sind, sagte sie mir: „Deine Eltern waren in unserem Transport. Sie sind in Horst, Kreis Grimmen.“ Es war eine der Sternstunden in meinem Leben. Da ich ja aus Deutsch Krone geflüchtet war, hatte ich nach wochenlanger Suche in Vorpommern endlich meine Familie wiedergefunden.

### Zu guten Taten

Unsere Heimatfreundin Christa **Jatcek**, geb. Sonntag (Breite Straße), 39576 Stendal, Roonstraße 2, schreibt über Hilfe für Menschen in den vom Wasser geschädigten Gebieten:

Der evangelische Kindergarten in Stendal hat ein neues Haus bekommen mit neuem Mobiliar. Dabei stellte sich die Frage: Wohin mit den gebrauchten Möbeln? Denn für den Sperrmüll waren sie uns zu schade. Da zu der Zeit gerade die große Flut vorüber war, lag der Gedanke nahe, dort zu helfen. Doch meine Gedanken waren: Erst mal nach Schneidemühl! Meine ehemalige Klassenkameradin Helga, geb. Wresch (Breite Straße), die heute noch in Schneidemühl wohnt, begleitete uns, das heißt, sie nahm uns mit und fragte im Sozialamt, ob diese Kindermöbel gebraucht würden. Ja, man konnte die Möbel wohl gebrauchen, aber es fand sich keine Gelegenheit, sie zu transportieren. So bekam ich eine Adresse eines Kindergartens in Racibórz/Ratibor, Oberschlesien. In dieser Stadt waren 8 Kindergärten dem Wasser zum Opfer gefallen. Ein Vater erklärte sich bereit, die Möbel an einem Sonntag aus Stendal abzuholen. Also erbat ich den Schlüssel vom Kindergarten und bekam auch einige Helfer dazu. So wäre alles geregelt gewesen, wenn nicht eine Menge von Papieren nötig gewesen wäre. Man verlangte ein Fax von der Caritas Stendal zum Überschreiten der Grenze für das Fahrzeug. „Kein Problem!“, dachte ich und machte mich auf den Weg. Leider verwehrt mir die Caritas dieses Fax. Nun versuchte ich es im evangelischen Kreis- kirchenamt. Nachdem man geprüft hatte, wem die Möbel gehörten und ob sie vergeben werden könnten, ging das Fax ab. Nun mußte noch eine Liste aufgestellt werden, um wieviele Möbel es sich handelte, mit Stempel versehen vom Kreiskirchenamt und vom Kindergarten. Außerdem bat mich Frau Ursel Friedel, Kindergartenleiterin aus Racibórz, am Telefon um Hausrat und Geschirr. Da wir in Stendal einen guten Be-

kanntenkreis von Schneidemühler Frauen haben, trommelte ich alle zusammen, und wir konnten große Mengen an Haushalts- gegenständen zusammentragen.

Es ist alles gut angekommen, und ich bedanke mich bei meinen freundlichen Helfern.

Auch wir sagen: Das war „Spitze“.

Ferner schreibt unsere Christa: „Eine Kirchengemeinde aus Siegen/Westfalen kochte am Erntedankfest eine polnische Suppe, die sie in der Gemeinde verkaufte und einen Erlös von 878,- DM erzielte. Auch diese Summe bekam der Kindergarten in Racibórz/Ratibor.“

### Posteingänge

Und wieder wurde unser Heimatbrief Vermittler.

Auf den Bericht „Wir haben noch Sand in den Schuhen“ (Oktober 1997) schreibt Frau Margot **Box**, geb. Wenzel (Brauer- straße), aus USA/1301 N.W. Woodbine Way, Seattle, Washington, 98177-5243: „Diesem Bericht habe ich den Telefonanruf zu verdanken, den ich bekommen habe aus Deutschland. Er kam von einer Cousine von mir, von deren Verbleib ich seit der Kriegszeit nichts mehr gehört hatte. So erfuhr ich auch von ihr, daß unsere beiden Cousins (Söhne unseres Onkels Hermann Wenzel) verstorben sind. Nach über 50 Jahren eine Verwandte wiedergefunden zu haben, war eine große Freude! Lange werden wir von unserer Reise nach Schneidemühl zehren, vor allen Dingen war es für unseren Sohn und unsere Tochter sehr wichtig, ihren Geburtsort kennenzulernen.“ Auch schickte Frau Box amerikanische INFO in deutscher Sprache, die ich erst auswerten werde, aber eins hat mich schon interessiert: „Wonderful-Wonderful“ und „Über- flieger fürs Museum“. So gehen Grüße um die Welt von Margot und Ernst Box aus Amerika.

Können Sie sich das vorstellen: Wochen- endhäuser am Wakuntersee?

So schreibt Heimatfreund Ing. Helmut **Spieker** (Wilhelmstraße), 67824 Feilbin- gert, Telefon (0 67 08) 37 54: „Träume am/ vom Wakuntersee. Ich liege im Bett und lausche, aber der gewohnte Fluglärm, das Rauschen von der Autobahn und das klap- pernde Rasseln der Eisenbahn fehlen. Was ich höre, ist ein leichtes Plätschern der Wel- len, die der See ans Ufer wirft, und das Rauschen des Windes in den Baumkronen. Das ist Ruhe, die ich so liebe und bei der ich gleich in tiefen Schlaf falle. Am Mor- gen werde ich durch das Zwitschern fröh- licher Vögel vor meinem Fenster geweckt. Vom Kiefernwald her weht der würzige Duft der Bäume, den ich mit offenem Mund tief in meine Lungen sauge. So ge- fällt mir mein Urlaub, der Urlaub am Wakuntersee in Pommern.“

Der Wakuntersee ist der zweitgrößte See des polnischen Anglervverbandes und einer der 20 größten Seen in der Wojewodschaft Piła (Schneidemühl). Die Wasserober- fläche beträgt 128,05 ha, die Länge 4550 m und die maximale Breite 350 m. Die größte



*Ernst und Margret Box, seit 1952 wohnhaft in Seattle, USA.*

Tiefe beträgt 12,30 m und die mittlere 5,30 m. Der Rundwanderweg ist 9750 m lang; 30 % des Ufers sind moorig und mit Schilf bewachsen. Dahinter befindet sich Mischwald mit vorwiegend Kiefernbe- stand. Die Agrarflächen befinden sich weiter vom See entfernt, so daß es keine Verunreinigungen oder Belastungen gibt. Der See ist Landschaftsschutzgebiet. Das zuständige Forstamt Selgenau hat im Uferbereich 50 Horste von Fischreihern, Seedlern und Falken gezählt.

Die nächste Ansiedlung ist das Dorf Glubcin in 3 km Entfernung. Die Luft ist durch die Filterwirkung des Waldes rein und gesund.

Vor dem Kriege wurde der See in der Mitte durch die Grenze zwischen Deutschland und Polen getrennt.“

Unter anderem regt unser Heimatfreund an, eine Grenzmarkgruppe, ich glaube im Umkreis von Bad Kreuznach, zu bilden. Bitte rufen Sie ihn an oder schreiben Sie an: Helmut Spieker, Mozartstraße 25, 67824 Feilbingert.

Durch einen Zufall bekam Ilona **Ehrhardt**, Am Waldspielplatz 1, 99097 Erfurt, einen Heimatbrief geschenkt. Da sie wußte, daß ihre Schwiegermutter auch aus Ostpom- mern kam, vertiefte sie sich darin und war so begeistert, daß sie ihren Wunsch, die Ahnenforschung, wieder aufnahm. Sofort bestellte sie den Heimatbrief für ihre Schwiegermutter. Beim Anruf wurde ihr gesagt, daß ihre Schwiegermutter Gerda, geb. Hell, geboren 1928 in Lemnitz, zum Netzekreis gehört und dieser Heimatkreis selbst einen Heimatbrief herausgibt. So wurde dieser dann auch bestellt, und beide Frauen warten jetzt sehnsüchtig schon auf die nächste Ausgabe. Gesucht wird ein Fleischermeister aus Schneidemühl oder Umgebung: Paul Wiese. Auch sehr in- teressiert an alten Heimatbriefen. Wer hat und gibt ab?



Daß unsere Ingrid **Roggendorf** in den Heimatstuben sehr hilfreich ist, weiß jeder, aber daß sie alle Besucher aufgeschrieben hat, hauptsächlich die Urlaub machten in Cuxhaven und im Urlaubsführer den Hinweis auf unsere Heimatstuben fanden und aufsuchten, das lesen Sie hiermit, und ich freue mich besonders, Ihnen wieder einige neue Anschriften von schon sehr vermißten Schneidemühlern vorzustellen.

Eberhard **Busse**, Jahrgang 1923 (Wiesenstraße 9), jetzt: Hopfenweg 5, 27243 Harpstedt. Margarete **Nikolaisig**, geb. Parpart (Bismarckstraße 29), jetzt: Brahe-Straße 25, 18059 Rostock. Rosemarie **Beugholt**, geb. Krause (Ringstraße 41; 1932), jetzt: Wehrenteich 12, 33813 Oerlinghausen. Christine **Braß**, geb. Böttcher, Jahrgang 1931 (Königstraße 19), Vater Berufsschuldirektor Paul Böttcher 1937–1945, jetzt: Veilchenweg 4, 53757 Sankt Augustin. Christel **Bogner**, geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3), Jahrgang 1929, Vater hatte ein Orthopädisches Geschäft, jetzt: 479 Wrigt St. 307 Lakewood, Co. 80228 USA. Eine Ursula Stolz besorgte ihr die Fahrkarte 1952 nach Amerika. Sie sucht Klassenkameradinnen von der Bismarckschule und Mittelschule, Klassenlehrerin Fräulein Below, 1939–1945. (Wird fortgesetzt)

Frau Ingeborg **Linder**, geb. Hildebrand (Milchstraße 39), 69214 Eppelheim, Grenzhöfer Straße 57, Telefon (06221) 765375, schickte eine „Nachlese“ von Tagebuchnotizen von Juli bis August 1996 in die Heimat. Leider kann man diesem Bericht, eigentlich ist es schon eine Broschüre von 17 Seiten, nicht einzelne Abschnitte entnehmen, weil eins ins andere geht. Somit kommt er ins Sammel-Archiv nach Cuxhaven.

Gesucht werden Irmgard und Eva **Bachmann**. Der Vater war der letzte Regierungs-Präsident der Grenzmark.

Überall in den Städten beginnt der Karneval. Wer weiß sich noch zu erinnern, wie es bei uns in Schneidemühl war? Das Wort „Karneval“ kannte man nicht, dafür aber „Die Fastnacht“ um so mehr. Daß diesem Dienstag, der zunächst den gleichen Lauf aller Tage nahm, eine besondere Bedeutung zukam, wurde bald offenbar. Überall in der Stadt lag der warme Duft frischen Kuchens über den Bäckereien, deren Schaufenster und Läden angefüllt waren mit leckeren Pfannkuchen und den eben nur um diese Zeit auftauchenden Brezeln, den Fastnachtsbrezeln. Die Schulkinder hatten es an dem Tage besonders eilig, schnell nach Hause zu kommen. Aus ihren Augen lachte der helle Glanz der Vorfreude. So wahrte es auch nicht lange, da belebten sie von neuem die Straßen. Zu zweien oder auch in kleinen Gruppen zogen sie durch die Straßen. Ich weiß, es machte uns einen Heidenspaß, aus Omas Schrank alte lange Kleider anzuziehen. Damit uns keiner so schnell erkennen sollte, wurden Tücher als Larven benutzt

## Schneidemühler Ulk zur Fastnacht

Grad' aus dem „Gasthaus Dreier“ komm' ich heraus.

Schneidemühl, wie wunderbar siehst du mir aus:

Rechtes Haus und linkes Haus,  
beide sind vertauscht!

Schneidemühl, ich merk' es wohl:  
du bist schwer berauscht!

Hiermit grüßen wir unsere liebe Magdalena Spengler, denn sie hat diese zum Schmunzeln auffordernde Karte bei einem Händler entdeckt.

Gleichzeitig wünschen wir ihr eine baldige völlige Genesung.

E. Bukow



Schneidemühler Ulk-Karte.

oder das Gesicht mit Kohle schwarz gemacht. Dann wurden Sprüche aufgesagt, und man freute sich, vom Bäcker oder Fleischer Gaben zu bekommen. In manchen Gegenden zogen Kinder mit Zweigabeln los und bekamen darauf ihre Fastnachtsbrezeln gesteckt. „Hüppel die büppel, die Wurst hat zwei Zippel, der Speck hat vier Ecken, das muß man so schmecken!“

Es grüßt in Verbundenheit  
Eure Lore

**Eleonore Bukow**  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (04 51) 47 60 09

Erinnern möchte ich: Haltet Euch einen Termin frei! Auf zum Pommerntreffen in Greifswald vom 22. bis 24. Mai 1998!

## Glückwunsch aus Esslingen

Die Pommern in Esslingen bzw. Baden-Württemberg haben Grund zu gratulieren: Unsere Gertrud **Griese** vollendet ihr achttes Lebensjahrzehnt. Am 11. Februar 1918 wurde sie in Schneidemühl geboren. Im Januar 1945 flüchtete sie mit ihrer Tochter, den Eltern und ihrer Schwester über Berlin, Chemnitz – wo sie den großen Bomben-

angriff miterlebte – zuerst nach Bayern, dann zu einem Onkel nach Denkendorf/Baden-Württemberg.

Als im August 1947 ihr Hermann aus französischer Gefangenschaft zurückkam, war die Welt beinahe wieder in Ordnung. Im Januar 1949 wurde eine Tochter geboren, im Dezember 1949 ein Sohn und 1956 noch ein Sohn. Mit vier Kindern hatte sie kein leichtes Leben. Viele Jahre machte sie, nachdem Haushalt und Kinder versorgt waren, Heimarbeit bis tief in die Nacht hinein. Später arbeitete sie als Verkäuferin in einem Lebensmittelgeschäft. Als ihr Hermann 1975 in Rente ging und drei Kinder aus dem Haus waren, ging auch sie in „Rente“.

Bei all ihrer Arbeit nahm sie sich aber immer die Zeit, Landsmannschaftstreffen zu besuchen, wo sie bald auch aktiv tätig wurde. Viele Jahre war sie Landesfrauenreferentin und ab 1958, als das Sozialwerk der Pommern in Baden-Württemberg gegründet wurde, die Geschäftsführerin, bis sie dies Amt 1985 ihrer ältesten Tochter übergab. Außerdem führte sie bis vor kurzem die Frauengruppe der PLM Esslingen. Für diese ehrenamtlichen Engagements wurden ihr die Pommersche Ehrennadel in Silber, die Pommersche Ehrennadel in Gold und 1984 vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Carl Carstens das Bundesverdienstkreuz verliehen.

1982 besuchte sie zusammen mit ihrem Mann, ihrer Tochter und dem Schwiegersohn noch einmal ihre Heimatstadt Schneidemühl, um sich zu verabschieden, wie sie

sagte. 1945 wäre alles so schnell gegangen, daß sie nicht hätte „Auf Wiedersehen“ sagen können.

Herzlich gratulieren möchten wir auch unserem Hermann Griese, der am 14. Januar sein 86. Lebensjahr vollendete. Auch er war sehr engagiert in der Landsmannschaft, viele Jahre als Kassenwart in der PLM Esslingen sowie Schriftführer im Landesverband.

Last not least gratulieren wir beiden zur diamantenen Hochzeit, die sie am 24. Februar im Kreis ihrer Familie feiern dürfen. Wir wünschen unserer Gertrud und ihrem Hermann noch schöne gemeinsame Jahre.

**Wilfried Klatt**  
Stuttgarter Straße 42  
73734 Esslingen  
Telefon und Fax (07 11) 38 48 17

### Jo Mihaly

Wie ich bereits in der Juni-1997-Ausgabe erinnerte, wäre Jo Mihaly in diesem Jahr 95 Jahre alt geworden. Sie war eine bemerkenswerte Person. Schon mit 12 Jahren schrieb sie in erstaunlich geformtem Umgang mit Sprache, Wissen und Empfindungen ihr Kriegstagebuch. Diese Frau, die Zeit ihres Lebens voller Wagnis und kämpferischer Anteilnahme war, drückte ihre Empfindungen nicht nur mit Worten, sondern mit einer Ausdruckskraft in ihren Tänzen aus, die alle faszinierte und ergriffen verstummen ließ.

Zu unserem Heimattreffen konnten wir den bekannten Schriftsteller Walter G. Wright aus England begrüßen, der seit Jahren Recherchen für ein Buch über Jo Mihaly anstellt. Es ist rührend, mit welchem Enthusiasmus er an allem interessiert ist, was Schneidemühl betrifft. Wie dankbar können wir sein, daß es Jo Mihaly gab, denn sie trägt noch über ihren Tod hinaus dazu bei, daß Schneidemühl nicht in Vergessenheit gerät!

Aus seinen vielen Unterlagen stellte Mr. Wright großzügigerweise den Heimatstuben viele Kopien zur Verfügung. So erhielten wir unter anderem auch das Foto ihres Grabsteines.

**Ingrid Roggendorf**  
Heimatstuben



Grabstein der Jo Mihaly.

### Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● **Heimatkreis Schneidemühl e. V.**  
Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.  
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (0 45 41) 8 38 14.



Die Siegermannschaft beim Kegeln 1997: Peeck, Voss, Bauer, Riemenschneider.

### Verbilligter Urlaubsaufenthalt

im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen und im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde ist zu gewissen Zeiten möglich.

Nähere Auskünfte erteilt:

**Max Brose**  
Engelsburgstraße 4  
44575 Castrop-Rauxel  
Telefon (0 23 05) 3 10 83

### Auf keinen Fall . . .

dürfen Fotos und Ansichtskarten aus der Heimat fortgeworfen werden. Was nicht mehr benötigt wird, sollte sofort an die Heimatstuben oder an die Schriftleitung des Heimatbriefes geschickt werden.

### TG Schneidemühler Turn- und Sportvereine!

Wir wünschen allen Schneidemühlern ein gesundes neues Jahr. Der Jahresbericht folgt. Nachstehend aufgeführten Sportfreunden danken wir für die 1997 geleisteten Spenden.

G. Draheim, H. Weckwerth, W. Heyrath, H. Sydow, G. Mittelstädt, H. Beversdorff, V. Riemenschneider, H. Haro, H. J. Habermann, B. Martenka, J. Peeck, Dr. A. Ziebarth, A. Bauer, G. Grünzel, L. Rink, H. Thormählen, H. Waschow, H. Rollert, E. Irgang, A. Köbernik, K. Schulz, F. Huth, H. Krüger, G. Behrendt, E. Ross, P. Kühn, E. Vielhaber, K. Affeldt, B. Schur, K. Timm, K. Kasnenkov, H. Schreiber, W. Wruck, E. Pockrandt, G. Creutziger.

**Werner Boche** **Jürgen Affeldt**

### Haus

## Anna-Charlotte

### Das Haus mit der persönlichen Note in Weißenhöhe

Unser Haus steht in Weißenhöhe/Bialosliwie, etwa 25 Kilometer östlich Schneidemühls/Piłas. Es steht unter deutscher Leitung und bietet – nach gründlichem Umbau – einen gehobenen westlichen Standard. Alle Zimmer haben Dusche/WC, Satellitenfernsehen und eine ansprechende Möblierung. Die Atmosphäre unseres Hauses ist betont familiär.

**Eine Woche** mit Halbpension kostet bei eigener Anreise **285,- DM** von April bis Oktober bzw. **200,- DM** von November bis März. **8tägige Microbusreisen** mit Halbpension kosten zwischen **590,- DM** und **675,- DM**.

### Urlaub für Gäste, die Hilfe und Pflege brauchen

Ein Ferienangebot für Senioren, die selbst oder deren Betreuer einmal Urlaub machen wollen und die leichte bis mittlere Pflege brauchen – von der Hilfe beim Essenreichen bis zur Hilfe beim Be- und Entkleiden und der täglichen Körperpflege.

Ein **4-Wochen-Aufenthalt** kostet bei leichter Hilfsbedürftigkeit mit Vollverpflegung, erstklassigem Service und Versicherungspaket pro Person in einem Doppelzimmer **1580,- DM** von April bis Oktober bzw. **1300,- DM** von November bis März. Auf Wunsch holen wir Sie zum Selbstkostenpreis gerne vor Ihrer Haustür ab.

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

## FRASEE REISEN

Lange Straße 6 · 27211 Bassum · Telefon und Telefax (0 42 41) 48 33

## Jastrower Nachrichten Adventstage in der Heimat

Es war wieder soweit: die Deutsche-Sozial-Kulturelle-Gesellschaft-Schneidemühl hatte zur Weihnachtsfeier geladen. Zu dieser Feier waren wieder viele Gäste aus dem Westen angereist, um eine richtige Weihnachtsfeier mit den uns so vertrauten Liedern und Bräuchen mit den dort verbliebenen Landsleuten zu erleben. Erstmals wurden die Nikolaustüten – es waren wohl annähernd 200 Kinder, die erwartungsvoll mit klopfenden Herzen und glänzenden Augen auf das Erscheinen des Nikolaus warteten – in Schneidemühl gepackt. Der Inhalt konnte nicht übertroffen werden – reichlich und gut sortiert! Auf Seite 2 wird von dieser Adventsfeier ausführlich berichtet.

Als ich bei schon schwindendem Tageslicht in Jastrow ankam, grüßte mich eine große Tanne, bunt geschmückt und hell erleuchtet, an der Ecke Töpferstraße/Königsberger Straße. In all den Jahren, in denen ich um diese Jahreszeit dort war, hat ein Baum gefehlt, nun stand er dort! Es kamen damit die Erinnerungen an die Zeit in Jastrow – an die Kinder- und Jugendjahre. Dabei dachte ich auch an meine Mission, im Kinderheim in Jastrow 60 Paar Kinderaugen mit kleinen Geschenken zum Leuchten zu bringen. Dort wurde ich begeistert empfangen – meine Ankunft war bereits angekündigt worden.

Diese Nikolaustüten, die Spielzeug und auch Winterkleidung enthielten, waren von Herrn Gerhard Hofmeyer und seiner Frau Inge für das Kinderheim gepackt worden. Herr Hofmeyer ist der Bürgermeister unserer Patengemeinde Bad Essen. Es sei an dieser Stelle für die großherzige Hilfe gedankt mit einem „Vergelt's Gott“!

Während dieser Tage konnten noch einige Familien im Raum Jastrow mit Weihnachtsgeld bedacht werden, und die Freude darüber war überall groß.

Aus Jastrow gibt es vieles zu berichten, aber liebe Leser, Sie wissen, der Platz reicht nicht aus. So lassen Sie mich nur noch etwas über die Jastrower Friedhöfe berichten. Sie wissen alle, die schon dort waren, der evangelische Friedhof ist in seinem jetzigen Zustand ein Schandfleck. Davon konnte ich die Stadtverwaltung bei einer gemeinsamen Ortsbegehung überzeugen. Für ein großartiges Herrichten und



Jastrow: Ruhestätte der Familie Radtke 1997.

Aufräumen fehlen die Mittel, und so sollen jetzt städtische Arbeiter Buschwerk und Wildwuchs schlagen und wegräumen, herumliegende Steine und Sockel auf den Resten der ehemaligen Leichenhalle aufstellen. Sollten bei den Aufräumarbeiten noch erhaltene Grabstellen entdeckt werden, werden wir diese herrichten. Für diese Arbeiten werden uns keine Kosten entstehen, sie werden von der Gemeinde Jastrow getragen.

Zu dieser Aktion haben die Nachkommen der Familie **Radtke**, Sägewerk, Bahnhofstraße, ihren Beitrag geleistet: Sie haben an der Stelle des abgebrochenen und geplünderten Mausoleums die im Bild gezeigte Anlage schaffen lassen. Im kommenden Frühjahr wird sich die große Familie Radtke dort einfinden, und es wird die Einsegnung mit Gottesdienst in Jastrow sein.

Bis zum nächsten Mal ...

**Edeltraud Nagel**  
Memelstraße 19  
23554 Lübeck

## Märkisch Friedland aktuell

Liebe Heimatfreunde aus Märkisch Friedland und Umgebung! Wir haben viele Post erhalten zum Weihnachtsfest und dem neuen Jahr 1998; auf diesem Wege sagen wir einfach „Danke“. Es wird uns in unserer Arbeit für den Verein „Freunde Märkisch Friedlands“ noch mehr Kraft geben für alle Vorhaben, so auch wieder das kommende Heimattreffen im Seebad Lubmin 1998 zu organisieren. Wir sind inzwischen wieder voll dabei, mit Lubmins Hotels und Pensionen und den Privatquartieren alles abzusprechen. Wer sich entschließt, dieses Heimattreffen zu besuchen, möge sich bitte **bis zum 15. Februar 1998** bei uns anmelden, denn wir brauchen ja eine gewisse Zahl, damit auch die Quartiere abgesprochen werden können. Also, liebe Heimatfreunde, gebt uns Nachricht! Danke!

Wieder können wir einen Heimatfreund vorstellen, der sich bei uns am 28. Dezember 1997 per Post gemeldet hat. Ich hatte mich schon lange um seine Anschrift bemüht, aber immer vergebens. Es ist unser Heimatfreund Henry Makowski aus Märkisch Friedland, Jahrgang 1927. Heimatfreund Markowski war fünf Jahrzehnte im Dienste der Natur. Weiter schreibt unser Heimatfreund: „Ich habe Märkisch Friedland nicht vergessen; schon vor zwei Jahrzehnten war ich dort und habe für das ZDF Kraniche gefilmt, die im Sumpfbereich von Nierosen zu Hause sind. Ich habe auch unser altes Haus in der Pfarrstraße mehrfach besucht und bin die ganze Gegend abgestromert. Allen Heimatfreunden meine besten Grüße.“ Auch ein Buch zur ARD-Serie ist von unserem Heimatfreund herausgegeben worden: „Eine Pflichtlektüre für jeden Naturfreund“. In Lubmin beim Heimattreffen werde ich in dieser Angelegenheit mehr berichten können.

Unser Heimattreffen im Seebad Lubmin ist vom 22. bis 24. Mai 1998. Am Samstag, dem 23. Mai, ist unser Hauptbegegnungstag. Es haben auch einige Heimatfreunde vor, vor dem Heimattreffen oder nach dem Heimattreffen in die Heimat zu fahren oder noch einen Urlaub in dieser schönen Gegend zu machen.

Wir wünschen allen Heimatfreunden in nah und fern eine gute Zukunft mit viel Erfolg und Zufriedenheit im Jahr 1998, Gesundheit für alle Heimatfreunde, die das Haus hüten müssen, und bestes Wohlergehen, verbunden mit heimatlichen Grüßen

Eure Heimatfreunde  
**Georg und Irmgard Neumann**  
Steinstraße 24  
31157 Sarstedt  
Telefon (0 50 66) 73 39

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone und Kreis

**Pazotka v. Lipinski**, Gustav, geb. am 9. 2. 1939, 17089 Gültz, Parkstr. 16 (Arnsfelde). – **Polley**, Gerhard, geb. am 14. 3. 1929, 17089 Grapzow, Lange Str. 16 (Brotzen). – **Nick**, Kurt, Jg. 1933, 30826 Garbsen, Allerbracke 19 (Mk. Friedland).

### Schneidemühl

**Witt**, Edith, geb. Erdmann, am 5. 8. 1920, 06667 Weißenfels, Max-Lingner-Str. 11 (Königsblicher Str. 72). – **Schliebener**, Ulrich, 29410 Salzwedel, Plantanenallee 12 (Brückenstr. 4). – **Heinisch**, Dorothea, 22459 Hamburg, Sellhopsweg 18–22 (Krojancker Str. 78).

– Anzeige –

### Verwandte (und ggf. Erben) gesucht!

Edeltraud Annemarie **Morwinski**, geb. Nitz, geb. am 13. Dezember 1924 in Deutsch Krone, ist am 21. Dezember 1993 in Vastorf, Kreis Lüneburg, verstorben.

Erben wurden bisher nicht festgestellt. Wem sind die Eltern der Verstorbenen bekannt:

Ida Maria, geb. **Wollschläger**, geb. am 5. 2. 1888 in Eichfier, verstorben am 21. 1. 1979 in Uelzen.

Johann (Hans) Franz **Nitz**, geboren am 25. 11. 1886 in Bölzig, verstorben am 11. 12. 1963 in Soltau.

Nachkommen von Geschwistern der genannten Personen und weitere Verwandte werden gebeten, sich bei der Nachlaßpflegerin zu melden: Gabriele **Steinbrecher-Knoop**, Postfach 1242, 21207 Seevetal, Telefon (0 41 05) 26 53, Fax (0 41 05) 26 23.



## Berlin

Am 13. Dezember 1997 hatten sich in Berlin besonders viele ehemalige Schneidemühler(innen) und Deutsch Kroner(innen) im Hotel „President“ (am Wittenbergplatz) zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein eingefunden.

Der nach einem Gewässer im Bezirk Grunewald benannte Konferenzraum „Dianasee“ war von der Geschäftsführenden Leitung überaus geschmackvoll weihnachtlich hergerichtet worden. Bereits sechs Jahre hindurch erfahren die Landsleute im Vier-Sterne-Hotel „President“ stets hervorragende Aufnahme und zuvorkommende Bedienung, für die auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei.

Klaus-Ulrich Böhle begrüßte alle aus „dem einen Berlin (!)“, dem Umland und von weiterher Gekommenen.

Ein besonderer Willkommensgruß war zu entbieten: Siegfried Oehlschläger mit Frau Erika von der Grenzmarkgruppe Frankfurt/Oder; Horst Jazdzewski und Gattin (Bütow/Pommern), langjähriger und ehrenamtlicher Organist bei den Gottesdiensten der Prälaturgemeinschaft in Berlin; Heimatfreund Schäfer aus Brandenburg/Havel, einem Schönlancker, dienstlich in Berlin und durch den Heimatbrief über die Berliner Begegnung informiert; dem „Schneidemühler Spaziergänger“ Heinz Haase (Berlin-Friedrichsfelde); Dr. med. dent. Gerhard Wilke und Ehefrau (Berlin-Mitte). Heinz Haase und Dr. Gerhard Wilke hatten sich als Festredner freundlich zur Verfügung gestellt.

Von Alois Walter mußte Abschied genommen werden. Er übersiedelt nach Bayern. K.-U. Böhle dankte ihm – unter Beifall der Landsleute – für jahrelange Mitarbeit in Heimatgruppe und Prälaturgemeinde Berlin. Alois Walter sei stets in Berlin willkommen, und ein „Gastbett“ stehe jederzeit bereit!

Wieder galt es auch an diesem Tage, mehrerer Heimgegangener zu gedenken: Gustav Wohlgermuth, Elfriede Primus (Schneidemühl-Überbrück), Erika Schwarz, geb. Krüger (Güterbahnhofstr. 8) und Helene Fröhlich, geb. Bonin (Buschdorf/Schneidemühl).

Den Anwesenden insgesamt dankte Heimatfreund Böhle für ihre Treue und bat sie, auch über das Jahr 2000 hinweg die Erinnerung an Deutsch Krone/Schneidemühl wachhalten zu helfen!

\*

Das Lied vom „leise rieselnden Schnee“ (in Berlin bislang ausgeblieben) leitete über zu den Ausführungen von Heinz Haase. Zunächst sagte er zu, bei der nächsten Zusammenkunft (am 7.3.1998) seine „Schneidemühler Spaziergänge“ fortzusetzen.

Heimat sei für uns alle zwar Vergangenheit – zugleich aber wiederum auch Geborgenheit! „Es ist etwas, das eine gute Saite in uns zum Klingen bringt!“ Solange es ihm kräftemäßig möglich sei, werde er sein Wirken auch weiterhin in die Heimatarbeit

einfließen lassen. Als Beleg hierfür nannte er die im Heimatbrief 11/97 begonnene Artikelerie „Das besondere Heimatbild“. „Wer seine Heimat verleugnet, sie vergißt, der hat auch seine Seele verloren“, rief der Sprecher aus und wurde von starkem Beifall unterbrochen.

Es sei für ihn so viele Jahre nach Sturz der SED-Diktatur unfassbar, daß von vielen noch (immer) nicht jene bittere Wahrheit ganz empfunden werde, die den Menschen in Mitteleuropa es strikt verbot, von Kolberg, Landsberg/W. oder Schneidemühl zu sprechen. Zynisch wurde ihnen vielmehr bedeutet, „die sozialistische DDR“ wäre ihre „Heimat“, Hamburg, München, Kiel hingegen „kapitalistisches Ausland!“ Eindringlich warnte Haase davor, allzu schnell die historischen Novembertage des Jahres 1989 zu vergessen. Diese allein waren es, „die es uns ermöglichen, heute hier zusammensein zu können, die uns ohne Behinderung nach Schneidemühl reisen lassen!“

„Auschwitz ist eine Schande für das deutsche Volk!“ Aber eine ebensolche sei das, was Millionen deutschen Vertriebenen angetan wurde! Ausdrücklich würdigte Heimatfreund Haase das Bemühen des neuen und freien Polen, auf humanitärem Gebiet spürbare Verbesserungen einzuleiten. Mit einem Gedächtnis an jenes Schneidemühl, wie wir es vor unserem geistigen Auge im Blick haben, seinen Seen, den markanten Bauwerken, die das Inferno 1945 überstanden (Lutherkirche, „St. Antonius“ und „Hl. Familie“), schloß Heinz Haase seinen Vortrag, für den ihm dankbarer Applaus zuteil wurde.

\*

Alois Walter hatte nach einem Gottesdienst der „Freien Prälatur Schneidemühl“ im Mai 1997 Dr. Gerhard Wilke zu einer Sitzung der Deutsch Kroner und Schneidemühler mitgenommen. Spontan erklärte sich Herr Dr. Wilke damals bereit, am 13.12.1997 vor der Heimatgruppe zu referieren.

Er betonte, nicht aus der Grenzmark bzw. der Prälatur Schneidemühl zu stammen. Vielmehr seien es Eltern und Vorfahren gewesen, denen diese Region Heimat war. Von daher fühle er sich derselben verpflichtet, er suche sie stets wieder auf.

Im übrigen wolle er sich künftig als Mitarbeiter für den „Johannesbote“ einbringen „mit Gedanken, die die Liebe zur guten alten Heimat nicht verblasen lassen wollen!“ ... „gerade die ‚DDR‘ war es, die die Heimatverbundenheit demagogisch und polemisch mit dem Revanchismusgedanken verknüpft hat.“ Der andere deutsche Staat sei nicht wegen der Funktionäre, sondern wegen der Menschen zusammengebrochen.

Bewegt zitierte Dr. Wilke das Lied: „Deutschland, heiliges Land, du voll Unendlichkeit!“ Zukünftig werde es ökonomisch Europa sein, jedoch kulturell bleibt es Deutschland – auch im geeinten Europa! Dankbar äußerte sich der Redner Alois Walter gegenüber, ihn in diesem Kreise

eingeführt zu haben. Für die beiden Begriffe „kirchliches“ und „weltliches“ Treffen gäbe es eine Identifikationsnotwendigkeit! Diese hieße schlicht: Kirche in der Welt – Welt in der Kirche! (Lebhaft Zustimmung der Versammelten). „Das könnte sicherlich eine Generalüberschrift für weitere Treffen von uns sein!“

Auch Dr. Wilke beendete seine Ansprache mit einem liebevollen Bekenntnis (in Gedichtform) zur unvergessenen Heimat im Osten!

\*

Im Verlauf des weiteren Nachmittages wurde empfehlend hingewiesen auf das Buch „Verlorenes Land – Eine Lebensgeschichte aus Hinterpommern“. Zum Preise von 29,80 DM ist dasselbe zu beziehen von der Autorin Gerda Tessmer, Ihringshäuser Straße 149, 34125 Kassel, Telefon (0561) 81 88 50.

Klaus-Ulrich Böhle  
Altmarktstraße 3 A  
12169 Berlin

## Weihnachts-Überraschung in Berlin

Eigentlich wollten wir schon immer mal zum Berliner Gruppentreffen fahren, aber wir hatten erst noch einen Umzug zu überstehen.

Anfang 1996 erhielt meine Frau Post von ihrem ehemaligen Mitschüler Heinz Haase. Daraus entwickelte sich ein Schriftwechsel, zu dem auch Ansichtskarten aus Schneidemühl gehörten.

Gegen Ende des Jahres schrieb Heinz: „Ob wir uns wohl noch einmal wiedersehen?“ Wir hatten das ohnehin vor. Aber erst mußte er schmorn, die letzten zwei Karten aus der Heimat ließen wir unbeantwortet.

Im „President“ begrüßte uns Heimatfreund Oehlschläger; wir kennen uns vom Delegiertentreffen in Cuxhaven. Der Überraschung wegen sollte er uns einen Wink geben; wenn Heinz Haase erscheinen würde. Denn wer kennt sich noch nach über 50 Jahren?

Ich sprach über unsere Heimatkreisgruppe in Brandenburg, wo sich schon 1996 einige ehemalige Mitschülerinnen meiner Frau trafen. Nun hätte sich ein Mitschüler gemeldet. Ich sah Heinz Haase groß an mit den Worten: „Heinz, willst du nicht endlich deine Klassenkameradin Gisela begrüßen?“

Bei dem weiteren Gespräch der beiden waren öfter die Worte zu hören: „Die Überraschung ist euch gelungen!“

Wir vereinbarten mit der Gruppe, Listen zu tauschen. Vielleicht finden sich noch mehr alte Bekannte wieder.

Jochen und Gisela Schäfer  
geb. Holz (Lessingstraße 2)  
Wredowplatz 3  
14776 Brandenburg

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. März 1998

**98 Jahre:** Am 10.3. Elise Schulz, geb. Gohr (Jastrow, Seestr. 63), 13349 Berlin, Ungarstr. 83.

**95 Jahre:** Am 5.3. Robert Lerbs (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 55), 67657 Kaiserslautern, Wormser Str. 30. – Am 25.3. Edwin Schönrock (Hasenberg-Gut, Kalthöfen), 19243 Wulfskuhl, Krs. Hagenow.

**94 Jahre:** Am 3.3. Hedwig Rohloff (Freudenfier), 35091 Cölbe, Bornwiesenweg 9.

**93 Jahre:** Am 19.3. Martha Lemke, geb. Wilcke (Zippnow), 27578 Bremerhaven, Rich.-Cappelle-Weg 6. – Am 29.3. Melita Bohn, geb. Bliesner (Neugolz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 5.

**92 Jahre:** Am 7.3. Karl Friedrich Matz (Schloppe), 33613 Bielefeld, Nobelstr. 27. – Am 16.3. Anna Schulz, geb. Waszkowiak (Dyck), CAN Calgary-Alberta T2b, 2026 46 str. S. E. – Am 23.3. Anna Wellnitz, geb. Rohbeck (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 3), 25693 St. Michaelisdonn, Österstr. 28. – Am 29.3. Dr. Bruno Krykant (Schloppe), 14193 Berlin, Egerstr. 10.

**91 Jahre:** Am 25.3. Hildegard Krause, geb. Mielke (Schloppe, Königsberger Str. 4), 51061 Köln, Melissenweg 12.

**90 Jahre:** Am 4.3. Maria Garske, geb. Wiese (Harmelsdorf), 72510 Stetten, Lindenstr. 25. – Am 7.3. Hildegard Kindermann, geb. Lenz (Deutsch Krone, Königstr. 9), 48155 Münster, Laerer Landweg 149. – Am 8.3. Georg Arndt (Stranz), 48149 Münster, Scheffer-Boichhorst-Str. 15. – Am 24.3. Walter Zühlke (Jastrow, Grüne Str. 28), 78054 Vill.-Schwenningen, Hörnlebergstr. 5.

**89 Jahre:** Am 9.3. Hermann Kroll (Melentini), 49429 Visbek, Marienburger Str. 7. – Am 16.3. Else Henning, geb. Krenz (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg. – Am 21.3. Wally Sabinske (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 22.3. Johanna Meller, geb. Losch (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 21.

**88 Jahre:** Am 3.3. Klara Strehlow, geb. Murach (Freudenfier), 42477 Dahlhausen-Wupper, Kolpingstr. 55. – Am 6.3. Erich Koschnitzki (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), 27711 Osterholz-Scharm., Mühlenstr. 6. – Am 24.3. Meta Köppen (Mk. Friedland), 21335 Lüneburg, Wichernstr. 12.

**87 Jahre:** Am 1.3. Herbert Hinz (Freudenfier), 69502 Hemsbach, Lindenstr. 34. – Am 7.3. Emil Drews (Springberg), 17166 Teterow, Molkestr. 37. – Am 9.3. Max Neumann (Lubsdorf), 44809 Bochum, Braunsberger Str. 9. – Am 10.3. Magdalena Gerth, geb. Rehbein (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 9), 55126 Mainz, Amselweg 17. – Am 28.3. Rektor Gerhard Kube (Deutsch Krone und Eichfier), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

**86 Jahre:** Am 10.3. Hildegard Wiese, geb. Wiese (Arnsfelde und Soldnitz/Neustett.), 17111 Metschow, Dorfstr. 4b. – Am 11.3. Elisabeth Martenka, geb. Lenz (Tütz, Bahnhofstr. 17), 31542 Bad Nenndorf, Rudolf-Albrecht-Str. 44a. – Am 15.3. Helene Erdner, geb. Nowatzki (Deutsch Krone, Königstr.), 36043 Fulda, Bellingerstr. 8. – Am 18.3. Gertrud Hildebrandt, geb. Kaatz (Jagolitz), 17089 Kessin, Altentrepow. – Am 25.3. Bruno Mickoley (Tütz, Bahnhofstr.), 78713 Schramberg-Sulgen, Schultheiss-Eberhard 16. – Am 27.3. Leokadia Prodöhl, geb. Schulz (Deutsch Krone, Abbau), 45739 Erkenschwick, Halluinstr. 26/28.

**85 Jahre:** Am 7.3. Margarete Jung, geb. Bosse (Deutsch Krone, Theo.-Müller-Str. 6), 30989 Gehrden, Matthias-Claudius-Str. 19. – Am 9.3. Martha Manthey, geb. Zoch (Marthe und Schneidemühl), 13629 Berlin, Quellweg 44. – Am 10.3. Eugen Meyer (Jastrow, Wurtstr. 22), 23611 Bad Schwartau, Stockolsdorfer Weg 20. – Am 13.3. Martina Garske, geb. Wiese (Tütz), 55469 Simmern, Friedrichstr. 19. – Am 16.3. Jenni Klein (Zippnow), 53757 St. Augustin, Von-Galen-Str. 99. – Am 24.3. Elisabeth Schuhmacher, geb. Döge (Rederitz), 45149 Essen, Winkelstr. 20. – Am 24.3. Erwin Banditt (Appelwerder), 27576 Eppensen, Post Bevensen. – Am 25.3. Elisabeth Bigalski, geb. Förster (Kattun), 26725 Emden, Richardstr. 7. – Am 26.3. Alfred Schur (Jastrow), 25980 Westerland, Waldstr. 2, App. 68. – Am 31.3. Erich Klingbeil (Schloppe), 23568 Lübeck, Gertrudenstr. 7c.

**84 Jahre:** Am 1.3. Edith Marten, geb. Schmidt (Henkendorf), 33719 Bielefeld, Heinr.-Heine-Str. 11. – Am 3.3. Gertrud Bönning, geb. Wagner (Kl. Wittenberg), 41462 Neuss, Furtherhofstr. 48. – Am 4.3. Angela Blanke, geb. Steinke (Deutsch Krone, Färberstr. 8), 53177 Bonn, Kastanienweg 77. – Am 6.3. Hans Trapp (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 18), 49152 Bad Essen, Ludwigsweg 10. – Am 7.3. Elfriede Rux, geb. Krenzke (Jagdhäus), 21391 Reppenstedt, Kantstr. 17a. – Am 7.3. Oberst Harry Jennrich, Dipl.-Ing. (Deutsch Krone, Königsberger Str. 16), 56075 Koblenz, Wismarer Str. 4. – Am 11.3. Elfriede Bobrowski,

geb. Krebs (Preußendorf), 97980 Wachbach, Gartenstr. 4. – Am 16.3. Hildegard Radke (Freudenfier), 47805 Krefeld, Ispelstr. 13. – Am 19.3. Albert Neumann (Königsgrnade), 49124 Georgsmarienhütte, Karlinenstr. 2. – Am 20.3. Maria Heinrichs, geb. Rehbein (Zippnow), 41061 Mönchengladbach, Erzberger Str. 130. – Am 22.3. Anna Heymann, geb. Manthey (Lubsdorf), 25821 Bredstedt, Parkstr. 5. – Am 23.3. Kurt Schmidt (Jastrow), 24937 Flensburg, Am Ochsenmarkt 33/35. – Am 28.3. Ilse Mintzlauff, geb. Schirmmacher (Deutsch Krone, Südbahnstr. 12), 21339 Lüneburg, Ostpreußenring 89.

**83 Jahre:** Am 7.3. Johanna Altenburg, geb. Draht (Lebehne), 32584 Löhne, Fliederstr. 6. – Am 23.3. Käthe Matz, geb. Krüger (Eichfier), 19406 Sternberg, Güstrower Chaussee 5. – Am 24.3. Elfriede Winter, geb. Lamps (Hansfelde), 16515 Oranienburg-Eden, Nordweg 60. – Am 29.3. Hildegard Rauscher, geb. Krause (Deutsch Krone, Südbahnstr. 12), 31134 Hildesheim, Sprengerstr. 21. – Am 30.3. Josef Briese (Lebehne, Geske-Neu-L.), 14621 Schönwalde, Feldner Str. 16.

**82 Jahre:** Am 1.3. Gerhard Briese (Klausdorf), ARG Martinez/Argentinien, Colon 23 2640. – Am 2.3. Anneberta Volhard, geb. Felde (Betkenhammer), 32756 Detmold, Römerweg 9. – Am 7.3. Joachim Schulz-Weber (Deutsch Krone, Schlageterstr. 2), 21365 Adendorf, Von-Behring-Str. 17. – Am 11.3. Charlotte Hempel, geb. Hannemann (Mk. Friedland), 26121 Oldenburg, Hermann-Oncken-Weg 4. – Am 11.3. Maria Wellnitz (Breitenstein), 52068 Aachen, Außenstr. 8. – Am 19.3. Frieda Riesner, geb. Braun (Klein Nakel), 01734 Rabenau/Sachs., August-Bebel-Str. 14. – Am 20.3. Klaus Hell (Jastrow), 45632 Essen/Oldenburg, Löhninger Str. – Am 22.3. Ida Hinzmann, geb. Bluhm (Mk. Friedland), 12049 Berlin, Okerstr. 20.

**81 Jahre:** Am 2.3. Bruno Bartonneck (Eichfier), 50733 Köln, Lenbachstr. 6. – Am 5.3. Elfriede Naubus, geb. Kühn (Rosenfelde), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 47a. – Am 19.3. Josef Riebschläger (Knakendorf), 51065 Köln, Kasseler Str. 2. – Am 20.3. Hubert Gonschorek (Dammang, Sophienau), 21382 Brietlingen, Moorweg 55. – Am 22.3. Hedwig Klingbeil, geb. Hermann (Drahnaw, Salm), 17109 Demmin, Jarmener Str. 43. – Am 23.3. Fritz Schmidt (Klausdorf und Wissulke), 30173 Hannover, An der Tiefenriede 30.

**80 Jahre:** Am 4.3. Elisabeth Mintz, geb. Hinz (Wissulke), 44869 Bochum, Dellenburg 19. – Am 5.3. Lieselotte Haack, geb. Schubert (Eichfier), 57250 Netphen, Zur Schwarzen Heide 17. – Am 11.3. Gertrud Osterhoff, geb. Semrau (Deutsch Krone, Königstr.), 45279 Essen, Von-Ossietzky-Ring 31. – Am 13.3. Klara Cassin (Rederitz), 31191 Algermissen, Kranzweg 19. – Am

18.3. Joachim **Buchholz** (Wittkow, Gut), 29365 Sprakesehl, Haus-Nr. 1/ Blickwedel. – Am 19.3. Käthe Maria **Vangerow**, geb. Katritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25 c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Am 26.3. Christel **Sterling**, geb. Prang (Tütz, Bahnhofstr. 56), 78532 Mohringen, Konzenberger Str. 27. – Am 27.3. Franz **Heymann** (Neu-Prochnow und Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Breslauer Str. 23. – Am 30.3. Helena **Peter**, geb. Brose/Zoch (Schrotz), 36041 Fulda, Vinzenzstr. 34.

**79 Jahre:** Am 20.3. Agnes **Fritz**, geb. Zabitzki (Deutsch Krone), 24837 Schleswig, Danziger Str. 9. – Am 21.3. Otto **Drath** (Lebehneke), 35685 Manderbach/Dillenberg, Kirchstr. 6. – Am 21.3. Ruth **Schalow** (Neugolz und Deutsch Krone), 44789 Bochum, Mozartstr. 41. – Am 22.3. Paul **Stripling** (Klausdorf), 46399 Bocholt, Moddenborgstr. 73. – Am 28.3. Rita **Mielke**, geb. Knuth (Rose), 55566 Sobornheim, Staudernheimer Str. 97. – Am 29.3. Felizitas **Manke**, geb. Sydow (Freudenfrier), 18461 Gremersdorf, Siedlerweg 1.

**78 Jahre:** Am 2.3. Christel **Brandt**, geb. Schneider (Trebbin), 51145 Köln, Wuppertaler Str. 5. – Am 2.3. Hildegard **Luebke**, geb. Strehl (Eichfrier), Can Wetaskiwin Alberta, 64 4410 -52 Av./T9 A 3L2. – Am 6.3. Traute **Heinze**, geb. Klegin (Schloppe, Bahnhofstr. 8), 26789 Leer, Bgm.-Pustau-Str. 46. – Am 8.3. Bruno **Klatt** (Rosenfelde), CAN Toronto Ave, 252 Greenwood. – Am 11.3. Adelheid **Schmidt**, geb. Zeggel (Jagolitz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 26. – Am 12.3. Gertrud **Heier**, geb. Moske (Schrotz), 47625 Kevelar, Brunfeldsweg 59. – Am 13.3. Elsbeth **Steffe** (Lebehneke), 17111 Schönfeld/Demmin. – Am 13.3. Alfred **Hagedorn** (Freudenfrier), 46459 Rees, Hurler Str. 2a. – Am 13.3. Hedwig **Jaster** (Freudenfrier), 37603 Holzminden, Charlottenstr. 10. – Am 14.3. Karl-Heinz **Golz** (Mk. Friedland, Lobitzer Chaussee), 48249 Dülmen, Kapellenweg 14. – Am 16.3. Maria **Quintus**, geb. Mahlke (Rederitz), 46282 Dorsten, Hedgenstr. 168. – Am 17.3. Gertrud **Spiekermann**, geb. Müncheberg (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 57 a. – Am 20.3. Willi **Irmr** (Mk. Friedland), 80939 München, Mohrstr. 14. – Am 21.3. Ilse **Medenwald**, geb. Witte (Deutsch Krone, Gerichtsstr. 1), 28355 Bremen, Ob. Neul. Landstr. 70/Ap. 412. – Am 24.3. Heinz **Manke** (Deutsch Krone, Jahnstr. 8), 64589 Stockstadt, Ludwigstr. 22. – Am 25.3. Dorothea **Merkert**, geb. Schulz (Deutsch Krone und Breitenstein), 25541 Brunsbüttel, Berliner Str. 13 a. – Am 25.3. Franz **Lemke** (Deutsch Krone, Wusterhof 27), 34613 Schwalmstadt, Steingasse 37. – Am 30.3. Elisabeth **Tetzlaff**, geb. Buske (Tütz, Klosterstr.), 16775 Falkenthal, Krs. Gransee.

**77 Jahre:** Am 5.3. Margchen **Mehren**, geb. Meisolle (Hoffstädt), 57074 Siegen,

Fludersbach 106. – Am 5.3. Herbert **Lange** (Deutsch Krone, Braustr.), 17493 Greifswald, Trelleburger Weg 1. – Am 9.3. Ruth **Weber** (Schloppe, Wilhelmstr. 11), 14052 Berlin, Württembergallee 9. – Am 9.3. Dr. Günther **Corsepius** (Zippnow), 13465 Berlin, Dinkelsbühler Steig 25. – Am 10.3. Elisabeth **Hapke**, geb. Knop (Wissulke), 10317 Berlin, Eduardstr. 18 b. – Am 11.3. Minna **Dittmann**, geb. Dittmann (Preußendorf), 15324 Kirchwerder, Post Letschin. – Am 16.3. Lieselotte **Pohnke**, geb. Hartwig (Buchholz), 45128 Essen, R.-Wagner-Str. 26. – Am 18.3. Emil **Höft** (Springberg, Abbau), 18519 Hankenhagen Nord, Post Miltzow, Dorfstr. 8. – Am 22.3. Gerda **Zeggel**, geb. Radke (Neugolz, Neuriege), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 5. – Am 23.3. Herta **Schulz** (Preußendorf), 17322 Löcknitz, Siedlerweg 5. – Am 23.3. Gerda **Ahl**, geb. Rönspiess (Klausdorf, Deutsch Krone), 17139 Kummerow, Dorfstr. 78. – Am 27.3. Ruth **Piehl** (Eichfrier, Abbau), 40223 Düsseldorf, Aachener Str. 113. – Am 27.3. Lisbeth **Stahl**, geb. Zinser (Klawittersdorf), 17129 Völschow, Dorfstr. – Am 29.3. Hanns **Kriszeleit** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), 61440 Oberursel, Bruder-Winter-Str. 8. – Am 31.3. Dr. Gerda **Fischer**, geb. Lauer (Deutsch Krone, Königstr.), 31303 Burgdorf, Am Br. Hirsch 4.

**76 Jahre:** Am 1.3. Maria **Schmidt**, geb. Wiese (Rosenfelde), 17291 Prenzlau, R.-Breitscheid-Str. 5 a. – Am 7.3. Lieselotte **Kieslich**, geb. Wiese (Schönow), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 17. – Am 9.3. Friedrich **Wilhelm** (Hoffstädt), 72336 Balingen, Königsberger Str. 92. – Am 12.3. Elisabeth **Quell**, geb. Genrich (Alt-Lobitz), 27432 Bremervörde, Marktstr. 14 a. – Am 14.3. Paul **Stelter** (Tütz, Schloßstr., Abbau 20 a), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4 a. – Am 15.3. Margarete **Rohbeck**, geb. Schulz (Schulzendorf), 56642 Kruft, Neuer Weg 27. – Am 18.3. Elfriede **Knöpke** (Eichfrier), 23714 Malente, Rosenstr. 20. – Am 23.3. Erich **Schüler** (Hoffstädt), 28213 Bremen, Klattenweg 19. – Am 27.3. Friederike **Hofmann**, geb. Manthey (Mehlgast), 91052 Erlangen, Aufseßstr. 6. – Am 30.3. Helene **Baganz**, geb. Wayczkowski (Hoffstädt), 18513 Keffenbrink, Dorfstr. 14.

**75 Jahre:** Am 1.3. Hildegard **Meier**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Str. 21. – Am 3.3. Heinz **Hartwig** (Gollin), 17091 Klein-Teetzleben, Ringstr. 50. – Am 7.3. Hilde **Berner**, geb. Gruse (Karlsruhe), 18465 Siemersdorf. – Am 8.3. Dorothea **Pommerening** (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 44339 Dortmund, Banatstr. 11. – Am 9.3. Werner **Krummrey** (Deutsch Krone und Schloppe), 07389 Ranis, Krs. Pößneck. – Am 11.3. Heinz **Kluck** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 22359 Hamburg, Stüffeleck 11/2. – Am 11.3. Herta **Weckwerth** (Deutsch

Krone, Horst-Wessel-Str. 35), 36205 Sontra, Kirchkamp 1. – Am 11.3. Otto **Schönfeld** (Preußendorf), 21357 Bardowick, Birkenweg 9. – Am 12.3. Rudi **Lau** (Hoffstädt), 30952 Ronnenberg, Brandenburger Str. 1. – Am 14.3. Herbert **Rusch** (Schloppe, Fritz-Reuter-Str. 5), 82269 Geltendorf, Bahnhofstr. 53. – Am 18.3. Hedwig **Nöthlich**, geb. Linde (Deutsch Krone, b. Quick/ und Elsenfelde), 19243 Waschow, Korfer Weg 19. – Am 23.3. Roman **Oelke** (Tütz, Schloßstr. 39), 56566 Engers, Walderdorffstr. 14. – Am 23.3. Emmy **Waßmann**, geb. Zutz (Machlin), 37199 Wulfen/Harz, Schillerstr. 22. – Am 26.3. Rudi **Weller** (Jastrow, Töpferstr. 14), 44579 Castrop-Rauxel, Liebigstr. 22. – Am 26.3. Ilse **Loose**, geb. Kapitzke (Briesenitz), 17111 Vanselow, Dorfstr. 22. – Am 28.3. Gustav **Gruhlke** (Jastrow, Bahnhof), 21680 Stade, Teichstr. 48. – Am 28.3. Maria **Macke**, geb. Lange (Deutsch Krone und Rosenfelde), 17153 Rotmannshagen, Haus 28. – Am 29.3. Ruth **Michaelis-Leszynska**, geb. Lüdeke (Deutsch Krone, Königsberger Str. 10), 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 6.

**74 Jahre:** Am 1.3. Alma **Weber**, geb. Marx (Hansfelde), 38304 Wolfenbüttel, Fritz-Reuter-Weg 40. – Am 6.3. Charlotte **Meßmann**, geb. Krüger (Wissulke), 51145 Köln, Pappelallee 44. – Am 10.3. Herbert **Bartel** (Petznick), 37085 Göttingen, Görlitzer Str. 65. – Am 12.3. Monika **Hass**, geb. Marienfeld (Rederitz), 45355 Essen, Borbeker Str. 68. – Am 12.3. Gerhard **Gennrich** (Klausdorf), 25992 List/Sylt, Süderhörn 62. – Am 13.3. Hans **Mahlke** (Rederitz), 40547 Düsseldorf, Grevenbroicher Weg 70. – Am 18.3. Kurt **Knodel** (Hoffstädt), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 72. – Am 23.3. Gretel **Radke** (Kl. Wittenberg), 60316 Frankfurt, Berger Str. 96. – Am 24.3. Waltraud **Engel**, geb. Bettin (Gr. Wittenberg), 13627 Berlin, Schneppenhorstweg 10. – Am 28.3. Elfriede **Günther**, geb. Teske (Eichfrier), 17111 Neu-Kentzlin, Dorfstr. 49. – Am 28.3. Josef **Unsinn** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 18239 Heiligenhagen, Püschower Str. 4. – Am 29.3. Arno **Neumann** (Freudenfrier), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30 a. – Am 30.3. Vera **Kirchhoff**, geb. Haack (Schloppe, Starg. Str. 6), 17126 Jarmen, Fr.-Reuter-Str. 6.

**73 Jahre:** Am 3.3. Bruno **Rönspiess** (Lebehneke), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Zellbach 57. – Am 4.3. Renate **Hartung**, geb. Berg (Mk. Friedland, Am Markt), 47137 Duisburg, Kirchstr. 24 a. – Am 10.3. Albert **Radtke** (Brunk), 47259 Duisburg, Angerhauser Str. 37. – Am 11.3. Gabriele **Kuchenbecker**, geb. Petrich (Tütz, Flather Str.), 23936 Grevesmühlen. – Am 12.3. Marianne **Manthey** (Marzdorf), 42651 Solingen, Cronenberger Str. 136. – Am 14.3. Irmgard **Schönrock**, geb. Klement (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 12105 Berlin, Kaiserstr. 132 a. – Am 19.3. Edith **Franz**,



geb. Rönspieß (Klausdorf, Hammer), 17091 Fahrenholz, Steinstr. 35. – Am 22.3. Elly **Schonscheck**, geb. Fritz (Sagemühl und Wittkow), 41849 Wasenberg, Lambertus-Str. 40. – Am 23.3. Georg **Schulz** (Strahlenberg), 49808 Lingen, Heidestr. 42. – Am 25.3. Gerhard **Schlender** (Schloppe, Lönsstr. 13), 23879 Mölln, Hemschört 14. – Am 28.3. Herbert **Marx** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 40724 Hilden, Kilvertzhof 1. – Am 31.3. Elsbeth **Ramke**, geb. Zellmer (Brotzen), 27798 Hude, Breslauer Str. 9. – Am 31.3. Johanna **Siegmund**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger 55), 17493 Greifswald, Dorfstr. 3.

**72 Jahre:** Am 2.3. Edith **Hecker**, geb. Hagen (Tütz, Abbau 15), 58507 Lüdenscheid, Goethestr. 5. – Am 3.3. Rudi **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachbergstr. 14. – Am 5.3. Herbert **Freitag** (Rederitz), 24955 Harrislee, Wiesenkamp 5. – Am 7.3. Josef **Bartonneck** (Tütz, Schloßstr.), 42781 Haan, St.-Nikolaus-Siedlung 16. – Am 7.3. Felicitas **Hoffmann**, geb. Schneider (Trebbin), 22587 Hamburg, Ibsenweg 14. – Am 7.3. Käthe **Pieroth**, geb. Virchow (Deutsch Krone, Diet.-Eck-Siedlung 3), 17237 Neustrelitz, Dr.-Schwandner-Str. 13. – Am 7.3. Günter **Ziebarth** (Mehlgast), 81549 München, Balanstr. 155. – Am 10.3. Hubert **Strehlow** (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Brandenburger Str. 9. – Am 10.3. Margarete **Kraus**, geb. Polzin (Schulendorf), 54636 Dahlem, Am Römerberg 3. – Am 11.3. Siegfried **Zielke** (Neugolz), USA St. Joseph/Mich. 49085, 2627 Hillview Lane. – Am 11.3. Erwin **Pawlikowski** (Emilienthal), 17109 Demmin, Str. d. Völkerverst. 04. – Am 13.3. Gisela **Schenk**, geb. Pufahl (Rose), 51067 Köln, Suitbertstr. 26. – Am 15.3. Hildegard **Sonntag**, geb. Boche (Machlin), 46049 Oberhausen, Bebelstr. 63. – Am 17.3. Joachim **Koltermann** (Marzdorf), 58097 Hagen, Wittekindstr. 32. – Am 18.3. Werner **Wedell** (Drahnow), 19089 Crinitz, Stadtrand-siedlung 8. – Am 19.3. Valeska **Golz**, geb. Buske (Schulendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Fortweg 20. – Am 19.3. Kasimir **Machnick** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44627 Herne, Mont-Cenis-Str. 110. – Am 19.3. Rita **Hoffstädt**, geb. Linde (Stabitz), 49492 Westerkappeln, Rüsenkampstr. 13. – Am 21.3. Horst **Berz** (Schloppe), 61479 Königstein, Frankfurter Str. 12. – Am 22.3. Hildegard **Prange** (Eichfrier, Kath. Schule), 10179 Berlin, Fischerinsel 10. – Am 24.3. Gertrud **Arndt**, geb. Drews (Neugolz), 23946 Boltenhagen, Ostseering 6. – Am 27.3. Hedwig **Jacobsen**, geb. Zell (Deutsch Krone, Birkenstr. 6), 24768 Büdelsdorf, Fritz-Reuter-Str. 14. – Am 27.3. Margarete **Kessel**, geb. Polzin (Tütz, v.-Wedel-Str. 2), 17111 Sternfeld, Dorfstr. 15. – Am 27.3. Christel **Steinfurth**, geb. Schindel (Freudenfrier), 17438 Wolgast, R.-Breitscheid-Str.

3. – Am 29.3. Rosemarie **Machowinski**, geb. Dobberstein (Schloppe, Seestr. 8), 45279 Essen, Hangwimpel 24. – Am 30.3. Paul **Schulz** (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 19.

**71 Jahre:** Am 1.3. Edeltraut **Adolf**, geb. Panzram (Zützer), 17089 Letzin, Dorfstr. 27. – Am 1.3. Alfons **Misiak** (Schrotz), 40627 Düsseldorf, Plesser Str. 1b. – Am 2.3. Marta **Geyer** (Mellentin), 14467 Potsdam, Kl.-Gottsald-Str. 41. – Am 3.3. Anni **Penczuiski** (Schrotz), 42799 Leichlingen, Wolfstall 23. – Am 8.3. Paul **Wilde** (Tütz), 31241 Groß-Bülten, Hauptstr. 1. – Am 9.3. Ingeborg **Bloch** (Schloppe), 50737 Köln, Benrather Str. 409. – Am 10.3. Elli **Sonntag**, geb. Golz (Neugolz), 44652 Herne, Rosenring 20. – Am 18.3. Irene **Mintmans**, geb. Polley (Machlin), 52146 Würselen, Dorfstr. 14. – Am 18.3. Irma **Block**, geb. Bruck (Schloppe), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 22.3. Gisela **Faut**, geb. Matzke (Rederitz), 19399 Augzin, Lange Str. 26. – Am 23.3. Erwin **Grams** (Schloppe), 24619 Bornhöved, Moorblick 3. – Am 25.3. Emmi **Wesolowski**, geb. Krüger (Wissulke), 17089 Burow, Schulstr. 6. – Am 25.3. Walter **Zank** (Deutsch Krone, Königstr. 21), 18507 Grimmen, Lenin-grader Str. 85. – Am 28.3. Brigitta **Zibis**, geb. Dygnass (Rederitz, Dorfstr. 32), 58802 Balve, Im Natfeld 27. – Am 28.3. Erna **Reinke**, geb. Priebe (Kramske und Plietnitz), 41372 Nieder-Kruchten, Freiheitsstr. 29. – Am 29.3. Siegfried **Stein** (Deutsch Krone), 50226 Frechen, Junes-rothstr. 4. – Am 29.3. Heinz **Ziehlke** (Deutsch Krone, A. Staatsjugendpl. 1), 45326 Essen, Westerdorfstr. 1a. – Am 30.3. Margarete **Heßmann**, geb. Kelm (Marthe und Tütz), 16816 Neuruppin, Junckerstr. 20a.

**70 Jahre:** Am 1.3. Walter **Rohde** (Mk. Friedland, Lobitzer Str., Abb.), 24619 Bornhöved, Heinr.-Saggan-Str. 21. – Am 2.3. Hermann **Weber** (Mk. Friedland, Mülhentor 38), 33378 Rheda, Tixeler Str. 30. – Am 4.3. Hubertus **Friske** (Rosenfelde), 12163 Berlin, Flemmingstr. 41. – Am 5.3. Herbert **Matthias** (Schloppe, Woldenberger Str. 18), 68309 Mannheim, Eisenacher Weg 15. – Am 10.3. Helmut **Hanse** (Arnsfelde), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 3. – Am 11.3. Günter **Raske** (Schloppe, Woldenberger Ch. 15), 30926 Seelze, Wilh.-Busch-Str. 6. – Am 15.3. Georg **Mielke** (Knaken-dorf, Marienthal), 28259 Bremen, Groninger Str. 8. – Am 15.3. Christa **Kratz**, geb. Mahlke (Lebehnke, Försterei Zabelsmüh.), 41517 Grevembroich, Äuels-bergstr. 23. – Am 16.3. Karl August **Winkler** (Deutsch Krone, Königstr. 25), 40223 Düsseldorf, Fleherstr. 183. – Am 18.3. Hubert **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 31785 Hameln, Gertrudenstr. 20. – Am 19.3. Siegfried **Putscher** (Le-behnke), 38477 Jembke, Hoitlinger Str. 38. – Am 20.3. Irmgard **Wagner** (Deutsch Krone, Kronenstr. 5), 18507 Grimmen, E.-Weinert-Str. 16. – Am 21.3. Sofie **Chrenko** (Lebehnke), 40789

Monheim, Schellberg 50. – Am 22.3. Renate **Stein**, geb. Hollatz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str.), 50226 Frechen, Junesrothstr. 4. – Am 22.3. Hermann **Liese** (Schulenberg, Dorfstr. 5), 51688 Wipperfürth, Hindenburgstr. 24. – Am 23.3. Horst **Lück** (Eichfrier), 24598 Boostedt, Steenküll 13. – Am 26.3. Hildegard **Zillmer** (Mk. Friedland), 59071 Uentrup-Oster., Ahseweg 10. – Am 27.3. Günter **Becker** (Jastrow, Bergstr. 66), 31303 Burgdorf, Zietener Str. 19. – Am 28.3. Franz **Genske** (Harmelsdorf), 22927 Großhansdorf, Göttenkamp 40. – Am 30.3. Charlotte **Raatz** (Mk. Friedland und Alt Lobitz), 31224 Peine, Wall-str. 40.

## Ihr Abonnement für 1998

Frau Anneliese Beltz-Gerlitz wird in den nächsten Tagen jedem Abonnenten einen Überweisungsträger zusenden, der Ihren Namen und Ihre Bezieher-Nummer enthält.

Benutzen Sie bitte für Ihre Überweisung **nur diesen Vordruck!** Dadurch kann der Eingang Ihrer Zahlung ordnungsgemäß verbucht werden, und Sie vermeiden Fehlerquellen.

## Vorweihnachtlicher Kaffeemittag in der Haushaltungsschule

Am 6. Dezember trafen sich auf Einladung des Heimatkreises Schneidemühl die bis 1945 in Schneidemühl geborenen Landsleute in der Haushaltungsschule in der Milchstraße zu einem vorweihnachtlichen Kaffeemittag. Der Einladung folgten 32 Schneidemühler.

Der Saal Nr. 39 im Untergeschoß der heutigen Gastronomieschule war sehr gemütlich und die Tische wunderschön gedeckt. Nachdem der Stv. Vorsitzende des Heimatkreises, Herr Jürgen Affeldt, als Gastgeber einige Worte zur Begrüßung gesagt hat, ließen wir uns den selbstgebackenen Kuchen schmecken. Besonders zu erwähnen sind die leckeren Donauwellen. Nachdem die Teller leer waren, wurden noch einige Weihnachtslieder gesungen und zum Abschluß das Pommernlied. Nach 2½ Std. war der schöne Nachmittag vorbei.

Die Schulleitung hat es gefreut, daß es uns so gut gefallen hat, und wir haben gleich gefragt, ob wir im nächsten Jahr wiederkommen können.

Für mich war es ein ganz besonderer Schulbesuch, da meine Oma im Jahr 1918 auch mal auf diese Schule ging. Ich bin sicher, daß sie alles wiedererkannt hätte. Dort scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Bis vor drei Jahren war die alte Küche noch in Betrieb. Auf den Geräten war „Schneidemühl“ und die Firma eingraviert, die die Geräte eingebaut hat. Schade, daß meine Oma das nicht mehr sehen kann.

**Katrin Affeldt**

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

### Geburtstage

vom 1. bis 31. März 1998

**106 Jahre:** Am 3. 3. Amanda **Kreutzberg**, geb. Franz (Königsblicher Straße 16), 60320 Frankfurt, De-Bary-Str. 7, bei Tochter Käthe Heymann.

Zu diesem Ehrentag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute. Möge Sie weiterhin Gottes Segen begleiten.

**94 Jahre:** Am 29. 3. Margarete **Schmidt-Breitenbach**, geb. Kliegel (Brückenstr. 4), 52223 Stolberg, Schevenhütter Str. 25.

**93 Jahre:** Am 8. 3. Irmgard **Semrau**, geb. Hinkelmann (Tucheler 6), 24220 Flintbek, Böhnhusener Weg 23. – Am 1. 3. Marta **Stegemann**, geb. Spickermann (Wrangelstr. 6), 14197 Berlin, Hohensteiner Str. 1.

**92 Jahre:** Am 7. 3. Amanda **Ritter**, geb. Schulz (Westend 50), 23743 Grömitz, Klosterseeweg 6. – Am 19. 3. Auguste **Sänger**, geb. Münchow (Tannenweg 31), 17379 Ferdinandshof, Pasewalker Str. 6.

**91 Jahre:** Am 3. 3. Elisabeth **Förster**, geb. Krüger (Waldstr. 4), 14052 Berlin, Marathonallee 18. – Am 14. 3. Leo **Schur** (Hindenburgplatz), 29225 Celle, Welfenallee 40. – Am 29. 3. Hildegard **Hohm** (Gönnert Weg 62), 17268 Templin, Goethestr. 19.

**90 Jahre:** Am 29. 3. Georg **Priedigkeit** (Albrecht- u. Brückenstr. 1), 58097 Hagen, Fleyer Str. 81. – Am 27. 3. Ernst **Lepinski** (Schützenstr. 147), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7.

**89 Jahre:** Am 19. 3. Irmgard **Lewandowski**, geb. Radtke (Bromberger 6), 30173 Hannover, Engelhardstr. 9. – Am 6. 3. Herbert **Peschke** (Hindenburgplatz 12), 32791 Lage, Holzhofstr. 10; **Ehefrau Martha** wird am 10. 3. 88 Jahre alt.

**88 Jahre:** Am 20. 3. Ruth **Arnold**, geb. Schmolke (Am Sportplatz 3), 14050 Berlin, Bolivarallee 10A. – Am 6. 3. Bruno **Robakowski** (Gönnert Weg 4), 49201 Dissen-Erpen, Berliner Str. 20.

**87 Jahre:** Am 20. 3. Hildegard **Kreis**, geb. Zantow (Gr. Kirchstr. 20 u. Ringstr. 23), 19059 Schwerin, Schillerstr. 13. – Am 23. 3. Walter **Ribbat** (Neustettiner Str. 70), 44532 Lünen, Spichernstr. 5a. – Am 4. 3. Erna **Reinartz**, geb. Schwarzrock (Ackerstr. 51 u. Eichberger Str. 5), 50739 Köln, Neue Kempener Str. 256, bei Müller.

**86 Jahre:** Am 8. 3. Lotte **Brammer**, geb. Teschke (Breite 40), 22335 Hamburg,

Woermannsweg 18. – Am 23. 3. Edith **Krey**, geb. Krenz (Mühlen 12), 31812 Bad Pyrmont, Bussemeyerweg 9. – Am 11. 3. Hans **Hackbarth** (Brauerstr. 19), 53604 Bad Honnef, Hauptstr. 11a.

**85 Jahre:** Am 12. 3. Paul **Schur** (Koschützer 1), 34130 Manguio 14, rue Jean-Jacques-Rousseau, Frankreich. – Am 16. 3. Walli **Haase**, geb. Geske (Krojanker 14 u. Bromberg), 36037 Fulda, Gambettagasse 4. – Am 25. 3. Elisabeth **Bigalski**, geb. Förster (Linde), 26389 Wilhelmshaven, Pütthäuser Str. 30. – Am 25. 3. Eleonore **Schulz**, geb. Hellwig (Bromberger 149), 24327 Blekendorf, Friederikenthal. – Am 27. 3. Ella **Scharitzki**, geb. Weiß (Kurze 4), 42853 Remscheid, Alte Bismarckstr. 5. – Am 6. 3. Hildegard **Hübner**, geb. Lippkow (Uscher 2), 73730 Esslingen, Hasenrainweg 69. – Am 30. 3. Gertrud **Rödel**, geb. Quick (Bismarckstr. 23), 66129 Bübingen, Im Lochfeld 31. – Am 20. 3. Max **Moske** (Bromberger Str. 10), 54441 Trassem über Saarburg, Brückenstr. 28.

**84 Jahre:** Am 12. 3. Willi **Rundmann** (Hasselstr. 7), 49078 Osnabrück, Rückertstr. 60. – Am 23. 3. Arwed **Köbernik** (Schmiede 5–7), 33699 Bielefeld, Am Bredenbusch 17. – Am 27. 3. Gerhard **Sahr** (Breite Str. 43), 61348 Bad Homburg, Kisseleffstr. 12.

**83 Jahre:** Am 8. 3. Carola **Sander**, geb. Fischer (Wiesen 2), 53175 Bonn, Steinstr. 32. – Am 28. 3. Walter **Ferch** (Stöwen), 24539 Neumünster, Ochsenweg 50. – Am 31. 3. Ruth **Troué**, geb. Zantow (Gr. Kirchstr. 20 u. Ringstr. 23), 14772 Brandenburg, Beethovenstr. 3. – Am 27. 3. Gertrud **Marx**, geb. Nass (Seydlitz 13), 21037 Hamburg, Ochsenwerder Landstr. 124. – Am 29. 3. Charlotte **Schur**, geb. Probul (Königstr. 58), 66111 Saarbrücken, St.-Johanner-Str. 38. – Am 23. 3. Gertrud **Mackowski**, geb. Zuther (Waldstr. 10), 78244 Gottmadingen, Hardstr. 16. – Am 26. 3. Herbert **Raatz** (Ackerstr. 47a), 56575 Weißenthurm, Danziger Str. 6. – Am 7. 3. Gertrud **Piechowski**, geb. Siewert (Dirschauer Str. 17), 18510 Klein Lehmhagen, Dorfstr. 15. – Am 10. 3. Gertrud **Bönigk** (Krojanker Str. 84), 58097 Hagen, Gerichtsstr. 20. – Am 24. 3. Heinz **Laux** (Königstr. 76 u. Posener Str. 18), 29549 Bad Bevensen, Röbbelerstr. 2a.

**82 Jahre:** Am 12. 3. Ingeborg **Mix**, geb. Taeschner (Wald 7), 23714 Malente, Jens-Baggese-Str. 4. – Am 7. 3. Wilma **Siebert**, geb. Sommerfeld (Krojanker 10), 88499 Riedlingen, Unterriedstr. 34. – Am 12. 3. Elli **Türck**, geb. Matz (Budde 12), 44139 Dortmund, Chemnitz-Str. 141. – Am 27. 3. Ulrich **Ziegenhagen** (Plöttker 11), 58840 Plettenberg, Ebbetalstr. 115. – Am 24. 3. Emmy **Jesiorski**, geb. Schumacher (Rüsterallee

8), 18057 Rostock, Soester Str. 1. – Am 19. 3. Hans **Schumann** (Im Grunde 7), 65629 Niederneisen, Volkersbergstr. 13.

**81 Jahre:** Am 12. 3. Annemarie **Altmann**, geb. Gross (König 11), 55126 Mainz, Sertoriusring 9. – Am 15. 3. Walter **Berg** (Jastrower Allee 88), 32756 Detmold, Pöppinghauser Str. 22. – Am 15. 3. Wilhelm **Bettin** (Berliner 46), 38106 Braunschweig, Langer Kamp 20a. – Am 1. 3. Heinz **Henselmann** (Bismarckstr. 6), 53123 Bonn, Rochusstr. 151. – Am 16. 3. Rudolf **Ketz** (Budde 16), 28201 Bremen, Thedinghauser Str. 5. – Am 26. 3. Walter **Kutschke** (Jahn 14), 28259 Bremen, Kirchseeltes Str. 30. – Am 15. 3. Elisabeth **Roepke**, geb. Just (Bromberger 141), 37534 Badenhausen. – Am 13. 3. Elisabeth **Zodrow**, geb. Galuba (Breite 29), 82110 Germering, Schellenbergstr. 1. – Am 9. 3. Hildegard **Freier**, geb. Merten (Jastrower Allee 64), 17139 Malchin, Warener Str. 1. – Am 17. 3. Ruth **Paeck**, geb. Seidelmann (?), 19053 Schwerin, Müllerstr. 28.

**80 Jahre:** Am 13. 3. Gertraud **Daniel**, geb. Alf (Karl 4), 64283 Darmstadt, Soderstr. 20. – Am 4. 3. Hedwig **Büschl**, geb. Mandelke (Wieland 16), 87437 Kempten, Spickelstr. 10. – Am 5. 3. Helmut **Gebauer** (Breite 32), 72250 Freudenstadt, Talstr. 165. – Am 13. 3. Ferdinand **Huth** (König 46), 38226 Salzgitter, Am Brinke 28. – Am 9. 3. Gerhard **Kraft** (Königsblicher 68), 88400 Biberach an der Riß, Riedlinger Str. 37. – Am 13. 3. Ernst **Lemke** (Gnesener 21), 20539 Hamburg, Marckmannstr. 122. – Am 20. 3. Elfriede **Mehrwald**, geb. Gabriel (Gr. Kirch 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 163. – Am 1. 3. Herbert **Nalaskowski** (Eichenweg 31), 67657 Kaiserslautern, Ebertstr. 35. – Am 29. 3. Luise **Polzin**, geb. Kolb (Bromberger 64), 45966 Gladbeck, Tunnel 32. – Am 30. 3. Lieselotte **Rink**, geb. Bergann (Friedrich 23 u. Sternplatz 2), 24999 Wees über Flensburg, Grönkamp 8. – Am 26. 3. Elisabeth **Saager**, geb. Bigalski (Zeughausstr. 17), 26122 Oldenburg, Hoyersgang 43.

**79 Jahre:** Am 25. 3. Margret **Block**, geb. Ast (Gartenstr. 18), 83661 Lenggrics/Oberbayern, Brauneckstr. 8. – Am 10. 3. Ruth **Hoffmann**, geb. Dmoch (Westendstr. 30), 29549 Bad Bevensen, Roggenkamp 10. – Am 8. 3. Rudolf **Lochowicz** (Wissecker Str. 12), 38165 Lehrte, Köthenwaldstr. 28. – Am 11. 3. Erika **Schewe** (Erpeler Str. 28), 12309 Berlin, Alt-Lichtenrade 55. – Am 14. 3. Waltraut **Schiebel** (Martinstr. 5), 44263 Dortmund, Hörder Bruch 11. – Am 1. 3. Ursula **Warnke**, geb. Tykwer (Bromberger Str. 47 u. Bismarckstr. 9), 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14. – Am 7. 3. Kurt **Zinter** (Heidestr. 8 u. Werkstättenstr. Bar. 1), 90443 Nürnberg, Max-Planck-Str. 12. – Am 23. 3. Kurt **Neumann** (Paulstr. 7), Altomjra 1, Carrer de La Xirinoia 41, E-03700 Denia/Alicante.

**78 Jahre:** Am 8. 3. Günther **Bergemann** (Karlstr.), 52353 Hoven/Düren, Am Getzeracker 11. – Am 31. 3. Wilhelm **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 45663 Recklinghausen, Neustr. 26. – Am 13. 3. Ilse **Croll**, geb. Liebthal (Breite Str. 49), 76185 Karlsruhe, Bodelschwingstr. 31. – Am 19. 3. Gertrud **Focht**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 32), 40699 Erkrath, Fasanenstr. 20. – Am 24. 3. Christel **Hennig**, geb. Gesswein (Sedanstr. 7), 22089 Hamburg, Wielandstr. 55. – Am 22. 3. Lieselotte **Kloppholz**, geb. Meyer (Berliner Str. 46), 32427 Minden, Goethestr. 21. – Am 25. 3. Walter **Köhler** (Bergenhorster Str. 18), 45475 Mülheim, Hildegardstr. 5. – Am 30. 3. Manfred **Lange** (Brauerstr. 20), 81475 München, Allgäuer Str. 87. – Am 4. 3. Gerhard **Perleberg** (Ackerstr. 6), 21629 Neu Wulmstorf, Pommernweg 17, Parz. 59 a. – Am 7. 3. Christa **Pidun**, geb. Bensch (Ackerstr. 22), 45888 Gelsenkirchen, Bismarckstr. 150. – Am 17. 3. Erhard **Rosentreter** (Albrechtstr. 92), 45355 Essen, Kappenbergstr. 26. – Am 17. 3. Charlotte **Schygulla**, geb. Rosenkranz (Umland u. Flur 6), 56073 Koblenz, Eduard-Müller-Str. 32. – Am 28. 3. Heinz **Seiffert** (Karlstr. 2), 65510 Hünstetten, Frohnwiesenstr. 19/bei B. Schmitt. – Am 26. 3. Georg **Stegmann** (Scharnhorststr. 2), 50129 Bergheim, Im Katzenbungert 41. – Am 7. 3. Ruth **Wilkins**, geb. Radczewski (Friedheimer Str. 2), 25436 Uetersen, Kl. Sand 74. – Am 30. 3. Fritz **Ziegenhagen** (Plöttker Str. 11), 42477 Radevormwald, An der Eick 12.

**77 Jahre:** Am 25. 3. Erna **Backhaus**, geb. Klein (Bergstr. 2), 20535 Hamburg, Bethesdastr. 2. – Am 9. 3. Dr. Günther **Corsepius** (Reichsschülerheim), 13465 Berlin, Dinkelsbühler Steig 25. – Am 18. 3. Charlotte **Drewanz** (Brauerstr. 19), 12169 Berlin, Elisenstr. 19. – Am 26. 3. Gisela **Flachs**, geb. Schmidt (Koehlmannstr. 17), 10625 Berlin, Kantstr. 46. – Am 24. 3. Karl-Heinz **Gottschling** (Albrechtstr. 11), 86825 Bad Wörishofen, Gärtnerweg 35. – Am 26. 3. Hildegard **Griese**, geb. Doerr (Ringstr. 28), 99097 Erfurt, Albert-Einstein-Str. 36. – Am 27. 3. Hertha **Haak**, geb. Schramm (Hermann-Löns-Weg 17), 47229 Rheinhausen, Kronprinzenstr. 35. – Am 29. 3. Ruth **Haß** (Schillerstr. 30), 25421 Pinneberg, Auwiese 7. – Am 5. 3. Heinz **Kapitke** (Blumenstr. 3), 53949 Dahlem/Kronenberg, Burgbering 24. – Am 2. 3. Anita **Krüger**, geb. Belitz (Tucheler Str. 41), 59269 Beckum, Mühlenweg 30. – Am 11. 3. Heinz **Meikowski** (Tannenweg 50), 27283 Verden, Allerstr. 16. – Am 25. 3. Julius **Peeck** (Feastr. 76), 27570 Bremerhaven, Schillerstr. 65. – Am 16. 3. Liselotte **Pohnke**, geb. Hartwig (Berliner Str. 69), 45128 Essen, Richard-Wagner-Str. 28. – Am 22. 3. Hans **Rzadtki** (Neuer Markt 15), 40822 Mettmann, Oderstr. 9. – Am 1. 3. Willi **Scharf** (Bismarckstr. 42), 26603 Aurich, Tom-Broock-Str. 12. – Am 28. 3. Irma **Valentin**, geb. Reetz (Ackerstr. 23),

23863 Bargfeld-Stegen, Fasanenweg 8. – Am 15. 3. Gerhard **Winter** (Bromberger Str. 82), 22045 Hamburg, Bekkamp 30.

**76 Jahre:** Am 7. 3. Albert **Eggert** (Brauerstr. 26), 48155 Münster, Hansaring 1. – Am 14. 3. Gertrud **Galow** (Bromberger Str. 31), 47800 Krefeld, Kaiserstr. 167. – Am 10. 3. Hildegard **Gericke**, geb. Muske (Dirschauer Str. 38), 39576 Stendal, Mozartstr. 8. – Am 20. 3. Anni **Glänzel**, geb. Radtke (Alte Bahnhofstr. 47/48), 22547 Hamburg, Jevenstedter Str. 135. – Am 21. 3. Joachim **Grabowski** (Bromberger Str. 60), 28857 Syke, Waldstr. 40. – Am 26. 3. Bruno **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, W-Seelenbinder-Str. 46. – Am 26. 3. Maria **Krebs**, geb. Rönspieß (Schmilauer Str. 14), 44787 Bochum, Brüderstr. 2. – Am 30. 3. Christa **Lesse**, geb. Block (Königstr. 52), 38642 Goslar, Hirschberger Str. 14. – Am 24. 3. Margarete **Martin**, geb. Geisler (Immelmannstr. 14), 68305 Mannheim, Sonnenschein 3. – Am 1. 3. Leo **Schott** (Dirschauer Str. 12), 78054 Schwenningen, Josef-Haydn-Str. 26. – Am 3. 3. Karl-Heinz **Wendig** (Posener Str. 7), 04454 Holzhausen/Sachs., Rehwagenstr. 5. – Am 8. 3. Ingeborg **Lehmitz**, geb. Banik (Gartenstr. 48), 20359 Hamburg, Annenstr. 16. – Am 21. 3. Ursula **Weber**, geb. Mantz (Posener Str. 25), 78647 Trossingen, Hohnerstr. 23. – Am 11. 3. Herbert **Warmann** (Rüsterallee 2), 28197 Delmenhorst, Walter-Flex-Weg 30 c.

**75 Jahre:** Am 31. 3. Erika **Cordes**, geb. Meyer (Albrechtstr. 56), 27751 Delmenhorst, Gudrunweg 10. – Am 3. 3. Hildegard **Cruse**, geb. Radke (Jastrower Allee 127), 61350 Bad Homburg v. d. H., Dorfweiler Str. 6. – Am 26. 3. Waltraut **Haro**, geb. Kuss (Alte Bahnhofstr. 46), 45130 Essen, Klarastr. 79. – Am 3. 3. Ilse **Henkel**, geb. Schulz (Bromberger Platz 3), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzäckerstr. 21. – Am 30. 3. Heinz **Holländer** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 30167 Hannover, Lilienstr. 9. – Am 30. 3. Walter-Hermann **Köhn** (Erpeler Str. 22), 13353 Berlin, Torfstr. 19. – Am 4. 3. Anna **Krause**, geb. Lüdtker (Plöttker Str. 23), 48151 Münster, Weseler Str. 39. – Am 11. 3. Ilse **Legrand**, geb. Minder (Küddowtal), 54662 Speicher, Flockenweg 10. – Am 27. 3. Frieda **Merten**, geb. Sternberg (Königstr. 69), 17154 Neukalen, Warsower Weg 12. – Am 31. 3. Günter **Paul** (Buddestr. 4), 23568 Lübeck, Paulstr. 21 a. – Am 18. 3. Dr. Magnus **Radke** (Breite Str. 49), 63303 Dreieich, Bogenweg 2. – Am 10. 3. Herta **Rieck** (Bromberger Str. 22), 69126 Heidelberg, Turnerstr. 33. – Am 8. 3. Dr. Ingo **Ziegenhagen** (Kirchstr. 12), 28201 Bremen, Thedinghauser Str. 119. – Am 8. 3. Gregor **Zuther** (Waldstr. 10), 21521 Dassendorf, Eiksweg 17. – Am 9. 3. Anneliese **Hacker**, geb. Woldt (Königsblicker Str. 54), 17126 Jarmen, Fabrikstr. 12.

**74 Jahre:** Am 3. 3. Gerd **Benold** (Höhenweg 19), 42117 Wuppertal, Arrenberger Str. 64. – Am 28. 3. Ursula **Gerth** (Bismarckstr. 4), 32429 Minden, Über den Wiesen 10. – Am 4. 3. Irmgard **Huster**, geb. Brüssow (Ackerstr. 22), 55126 Finthen, Gonsenheimer Str. 13. – Am 29. 3. Herbert **Klawitter** (Johannisstr. 4), 28779 Bremen, Lehmhorster Str. 20. – Am 30. 3. Ursula **Koplin**, geb. Schulz (Koschütz, Deutsch-Kroner-Str. 4), 28790 Schwanewede, Danziger Str. 74. – Am 5. 3. Horst **Krause** (Koehlmannstr. 12), 58313 Herdecke, Am Schlagbaum 3. – Am 1. 3. Helmut **Manske** (Schmiedestr. 42), 16278 Angermünde, Prenzlauer Str. 36. – Am 2. 3. Ingeburg **Meyer**, geb. Karg (Koschützer Str. 19), 31303 Burgdorf, Am Sande 9. – Am 10. 3. Rudi **Mielke** (Gneisenastr. 30), 38126 Braunschweig, Kopernikusstr. 6. – Am 26. 3. Ursula **Moormann**, geb. Schmidt (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 41472 Neuss, Jenaer Str. 4. – Am 24. 3. Dietrich **Pontow** (Goethering 1), 21031 Hamburg, Habermannstr. 5 d. – Am 9. 3. Gerhard **Reinke** (Königsblicker Str. 133), 48301 Nottuln, Hagener Str. 50. – Am 9. 3. Elisabeth **Rückert**, geb. Weinhold (Königstr. 36), 44866 Wattenscheid, Elisabethstr. 19. – Am 3. 3. Ruth **Schreimb**, geb. Smazyk (Feastr. 8), 42349 Wuppertal, Mastweg 65. – Am 5. 3. Kurt **Surrey** (Gr. Kirchstr. 20), 23558 Lübeck, Ritterstr. 3. – Am 13. 3. Ursula **Weissenbek**, geb. Güntel (Schmiedestr. 2), 45470 Mülheim, Eckenerstr. 18. – Am 24. 3. Lieselotte **Zeising**, geb. Schmelzing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Lehfeldstr. 32.

**73 Jahre:** Am 31. 3. Irmgard **Burczyk** (Koschützer Str. 1), 60488 Frankfurt, Große Nelkenstr. 16. – Am 20. 3. Elisabeth **Fritz**, geb. Grösch (Alte Bahnhofstr. 46), 79350 Sexau, Lörch 137. – Am 21. 3. Hans-Jürgen **Hendel** (Friedrichstr. 17), 29549 Bad Bevensen, Am Weinberg 8. – Am 18. 3. Günter **Henke** (Dirschauer Str. 55), 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 5 a. – Am 21. 3. Else **Irgang**, geb. Kowalski (Thorner Str. 1–3), 21079 Hamburg, Radicestr. 20. – Am 12. 3. Dr. Elsa **Koella-Teixeira**, geb. Meyer (Hasselstr. 7), CH 6616 Losone, Vicolo al Forno 7. – Am 25. 3. Gertrud **Kunow**, geb. Lünig (Güterbahnhofstr. 8), 12249 Berlin, Orlamünder Weg 21. – Am 18. 3. Luise **Mleczeck**, geb. Haedke (Wilhelmsplatz 2), 28779 Bremen, Hamfehrer Weg 2. – Am 14. 3. Charlotte **Meyer**, geb. Noeske (Steinauer Weg 42), 44534 Lünen, Wewelsbacher Weg 84. – Am 10. 3. Erna **Streif** (Bismarckstr. 63), 45138 Essen, Werderstr. 10. – Am 9. 3. Irmgard **Wegner**, geb. Schulz (Westendstr. 49), 40880 Ratingen, Am Söttgen 22. – Am 27. 3. Anneliese **Wiechert**, geb. Wodke (Ackerstr. 29), 42899 Lüttringhausen, Lüttringhauser Str. 311. – Am 13. 3. Inge **Wolfsteller**, geb. Schmidt (Schmiedestr. 11), 14712 Rathenow, Berliner Str. 75. – Am 11. 3. Helene-Maria **Wollny** (Koschützer Str. 9), 68219 Mannheim,



Rheinauer Ring 35. – Am 17.3. Erwin **Schütz** (Schmiedestr. 17), 65199 Wiesbaden, Hans-Böckler-Str. 84. – Am 11.3. Herbert **Sümnick** (Boelckestr. 2), 47803 Krefeld, Dahlerdyk.

**72 Jahre:** Am 29.3. Paul **Buske** (Bromberger Str. 72), 22089 Hamburg, Hagenau 32. – Am 16.3. Edeltrud **Doering**, geb. Bunk (Kolmarer Str. 84), 65366 Geisenheim, Hohlweg 9. – Am 12.3. Inge **Fricke** (Jastrower Allee 22), 21335 Lüneburg, Goethestr. 22. – Am 23.3. Hildegard **Grötsch**, geb. Kutz (Berliner Str. 103), 58256 Ennepetal, Büthenberger Str. 144. – Am 28.3. Ruth **Hochwald**, geb. Krause (Memelstr. 8), 89165 Dietenheim, Anwaldr. 2. – Am 8.3. Paul **Kretschmann** (Grünstr. 2), 23564 Lübeck, Brandenbaumer Landstr. 120. – Am 24.3. Anna **Krüger**, geb. Noeske (Schönlanker Str. 75), 75181 Pforzheim, Meisenstr. 30. – Am 23.3. Heinz **Lemke** (Ringstr. 28), 38350 Helmstedt, Triftweg 42. – Am 7.3. Martin **Marz** (?), 47239 Rumeln-Kaldenhausen, Glückaufstr. 5. – Am 23.3. Waltraut **Meyer auf der Heide**, geb. Patzer (Selgenauer Str. 3), 33775 Versmold, Bockhorst 9. – Am 14.3. Brunhilde **Mudrack**, geb. Papke (Ackerstr. 62), 51105 Köln, Auf dem Sandberg 75. – Am 14.3. Heinz **Pinnow** (Königstr. 42), 51379 Opladen-Lützenkirchen, Fasanenweg 12. – Am 1.3. Franz **Priebe** (Schmiedestr. 6), 40239 Düsseldorf, Mülheimer Str. 21. – Am 25.3. Elfriede **Ranke**, geb. Linde (Walter-Flex-Str. 2), 20257 Hamburg, Luruper Weg 20. – Am 20.3. Waltraud **Roxin**, geb. Kroll (Firchauer Str. 10), 23560 Lübeck, Damaschkestr. 21. – Am 27.3. Joachim **Sarrach** (Friedheimer Str. 2), 64839 Münster, Berliner Str. 37. – Am 31.3. Hildegard **Schormann**, geb. Wolf (Konitzer Str. 25), 37586 Dassel, Wedekindstr. 18. – Am 30.3. Gisela **Sommer**, geb. Boese (Schmiedestr. 68), 37133 Friedland, Herrm.-Albrecht-Str. 7. – Am 24.3. Leo **Stelter** (Gartenstr. 20), 88214 Ravensburg, Tettlinger Str. 59. – Am 7.3. Ursula **Stoltz** (Mühlenstr. 3), 06567 Bad Frankenhausen, Rottlebener Str. 25. – Am 18.3. Hans **Voß** (Bismarckstr. 30), 38350 Helmstedt, Ernst-Reuter-Str. 32D. – Am 15.3. Gisela **Perleberg**, geb. Grap (Albrechtstr. 3b/Berndt), 17491 Greifswald, Thälmannring 60.

**71 Jahre:** Am 18.3. Irma **Block**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 10.3. Jutta **Dallmann** (Königstr. 62), 22455 Hamburg, Nordalbinger Weg 5. – Am 4.3. Hanna **Dreger**, geb. Manske (Schützenstr. 74), 34613 Schwalmstadt, Stettiner Str. 9. – Am 10.3. Lothar **Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48527 Nordhorn, Hakenstr. 138. – Am 23.3. Gisela **Frankfurt**, geb. Baumann (Personenbahnhof), 31275 Lehrte, Fr.-Ebert-Platz 1. – Am 30.3. Wilma **Gross**, geb. Schewe (Bromberger Str. 77), 55758 Schmidthachenbach, Nr. 23b. – Am 12.3. Helmut **Hinz** (Im Grunde 3), 07607 Eisenberg, Steinweg 16. – Am

22.3. Käthe **Kaiser**, geb. Krüger (Schmiedestr. u. Westendstr. 26), 39576 Stendal, Wendstr. 19. – Am 13.3. Arno **Kaller** (Koschützer Str. 17), 24340 Eckernförde, Dorotheenstr. 33. – Am 31.3. Lieselotte **Kowalkowski** (Berliner Str. 149), 33014 Bad Driburg, Im oberen Bruch 14. – Am 19.3. Elisabeth **Pieper**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 49326 Melle-Neuenkirchen, Wienfeld 24. – Am 29.3. Margarete **Roeck**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 86150 Augsburg, Maximilianstr. 51. – Am 19.3. Gertrud **Schacht**, geb. Kaatz (Bismarckstr. 41a), 22941 Bargtheide, Wurth 13. – Am 21.3. Lutz **Schorradt** (Ringstr. 22 u. Bismarckstr. 2), 72622 Nürtingen, Rembrandtstr. 7. – Am 12.3. Ursel **Seyda**, geb. Prinz (Flurstr. 3), 88339 Gaisbeuren, Ahrenweg 11. – Am 7.3. Ilse **Struckmeier**, geb. Panske (Tannenweg 8), 31683 Obernkirchen, Geldorfer Weg 61. – Am 27.3. Kurt **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 87730 Grönenbach, Thal 25a. – Am 9.3. Anni **Rosenau**, geb. Nowack (Immelmannstr. 4), 52499 Alsdorf, Mittelstr. 83. – Am 24.3. Albrecht **Menard** (?), 34317 Habichtswald, Kohlenstr. 30.

**70 Jahre:** Am 27.3. Manfred **Benzel** (Bismarckstr. 14), 23758 Oldenburg, Giddendorfer Weg 45. – Am 23.3. Ella **Bornholdt**, geb. Hauth (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 25421 Pinneberg, Gen.-Oberst-Beck-Str. 8. – Am 22.3. Herbert **Busch** (Ackerstr. 3), 27777 Falkenburg über Delmenhorst. – Am 2.3. Günther **Dahlke** (Neustettiner Str. 66), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Pulverweg 28. – Am 6.3. Erich **Damerow** (Bromberger Str. 75), 16866 Kyritz, Schulze-Kersten-Str. 2. – Am 13.3. Rudolf **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 31535 Neustadt a. Rbge, Nienburger Str. 36. – Am 21.3. Gertrud **Faust**, geb. Lobotzki (Eichberger Str. 8), 22848 Norderstedt, Memeler Str. 60. – Am 13.3. Rosemarie **Günther**, geb. Bleher (Königsblicker Str. 110/112), 76456 Kuppenheim, Wörtelstr. 9. – Am 6.3. Klara **Heimrath**, geb. Hannemann (Koschütz, Jastrower Allee), 38104 Braunschweig, Walter-Flex-Str. 17. – Am 2.3. Heinz **Hennig** (Hasselort 11), 18435 Stralsund, Kleine Parower Str. 68. – Am 7.3. Margit **Jaring**, geb. Biermann (Berliner Str. 85), 45657 Recklinghausen, Elper Weg 74. – Am 13.3. Klaus **Kimmer** (Tannenweg 1), 28217 Bremen, Vege-sacker Str. 194a. – Am 12.3. Charlotte **Kietzmann**, geb. Schuldt (Schützenstr. 141), 75175 Pforzheim, Östliche Str. 38. – Am 20.3. Klemens **Klüß** (Lebehnke, Dorfstr. 52), 44534 Lünen, Im Ort 6. – Am 27.3. Christel **Koch**, geb. Neborg (Berliner Str. 44), 32361 Holzhausen-Heddinghausen, Bahnhofstr. 210. – Am 17.3. Hans-Georg **Koeppe** (Boelckestr. 8), 70197 Stuttgart, Gutenbergstr. 108. – Am 2.3. Gisela **Krems**, geb. Schulz (Kolmarer Str. 88), 43092 Barbing, Krenzhofstr. 2. – Am 11.3. Elisabeth **Laudien** (Firchauer Str. 10), 29683 Falingbostel, Adolfsheide 4a. – Am 4.3. Erika **Weber**, geb. Lesnick (Ziethenstr.

2), 95666 Mitterteich, Albert-Schweitzer-Str. 5. – Am 27.3. Bruno **Lieck** (Filehner Str. 10), 70806 Kornwestheim, Jahstr. 7. – Am 23.3. Johanna **Ludwig**, geb. Herndey (Kolmarer Str. 69), 33334 Gütersloh, Kolonatsweg 6. – Am 2.3. Edeltraud **Ludzuweit**, geb. Moldenhauer (Wielandstr. 6), 56598 Rheinbrohl, Arienhellerstr. 12. – Am 19.3. Margarete **Manthey**, geb. Woldt (Bromberger Str. 141), 46049 Oberhausen, Liricher Str. 155. – Am 21.3. Kurt **Marx** (Schützenstr. 65), 44577 Castrop-Rauxel, Ginsterweg 14. – Am 23.3. Irmgard **Müller**, geb. Janusch (Posener Str. 3), 30453 Hannover, Bernhard-Caspar-Str. 8. – Am 17.3. Edmund **Nerenberg** (Bromberger Str. 100), 30655 Hannover, Silberstr. 25. – Am 23.3. Gertrud **Noetzelmann** (Tucheler Str. 24), 45549 Hiddinghausen, Bahnhofstr. 10a. – Am 21.3. Ursula **Olschewski**, geb. Espe (Scharnikauer Str. 53), 55232 Alzey/Rhld., Amtsgasse 9. – Am 24.3. Kurt **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Artur-Becker-Str. 40. – Am 9.3. Ursula **Reher**, geb. Musolf (Eschenweg 30), 33605 Bielefeld, Kolberger Str. 10. – Am 2.3. Erika **Schacht**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 30), 22941 Bargtheide, Holsteiner Str. 45. – Am 2.3. Irene **Schoer**, geb. Hedtke (Bromberger Str. 82), 23795 Bad Segeberg, Falkenburger Str. 85. – Am 21.3. Horst-Walter **Schulz** (Filehner Str. 4), 81245 München, Rubensstr. 17. – Am 7.3. Paul **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 44894 Bochum, Krokusweg 7. – Am 20.3. Werner **Stolp** (Gnesener Str. 23), 65614 Schupbach, Eschenauer Str. 3. – Am 16.3. Fritz **Stutzki** (Hermann-Löns-Str. 6), RR 1 Durham/Ontario, NOG 1 RO, Canada. – Am 7.3. Siegfried **Walter** (Plöttker Str. 13 und Köschützer Str. 13), 30827 Garbsen, Liebermannstr. 68. – Am 27.3. Horst **Zech** (Firchauer Str. 2), 47661 Issum-Niederwald 69/70. – Am 8.3. Günther **Ziemer** (Wasserstr. 7), 21107 Hamburg, Vogelhüttendeich 29. – Am 31.3. Marianne **Kniephoff**, geb. Zietlow (Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Adolf-Wilbrandt-Str. 5. – Bereits am 13.1. Brigitte **Hombach**, geb. Böttcher (Königstr. 19), 91572 Bechhofen/An der Heide, Pestalozzistr. 22.

### Kostenlose Bücherwerbung

im Heimatbrief erfolgt nur für Veröffentlichungen, die von den Heimatkreisen oder gemeinsam mit ihnen herausgegeben worden sind.

### Heimatstuben Cuxhaven

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1998 sind unsere Heimatstuben geschlossen. Sollten Sie in dieser Zeit Besuchswünsche haben, so rufen Sie mich bitte privat unter Telefon (04774) 1622 an. Ich stehe Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Ingrid Roggendorf

## Das besondere Heimatbild



Gußeiserne Grüße aus dem alten Schneidemühl.

### Liebe Landsleute!

Seit dem Herbst 1997 versuchte ich, aus meinem für unsere Heimat schlagenden Herzen jeden Monat ein kleines Stück Erinnerung zurückzuholen, wachzuhalten, Brücken zu schlagen und unserer Heimat ein ehrendes Andenken zu bewahren! Die selbst von mir nicht erwartete große, positive Resonanz auf die bisher erschienenen Veröffentlichungen zeigt mir, daß sich meine Mühe gelohnt hat. Ich möchte deshalb auf diesem Wege allen Landsleuten für ihre Kontaktaufnahme und für ihre wohlthuenden Anerkennungsworte ganz herzlich danken! Nun zum heutigen Foto – wieder als das „besondere“ Heimatbild. Vielleicht fragen dazu unsere Kinder und Enkelkinder: Was soll denn so ein Bild von einem Gullydeckel schon aussagen können? Aber für uns alle, deren Elternhaus, deren Schule, deren Kirche, die ersten bleibenden Eindrücke der Jugendzeit, von „unserem Fluß“, von den herrlichen Seen, von den vertrauten Straßen immer mit Schneidemühl in Verbindung stehen, sind diese nun inzwischen schon „historischen“ Schriftzüge mit dem Namen unserer Heimatstadt mehr als nur ein Stück „Straßentechnik“!!! So habe ich bei meinen Recherchen im Herbst 1997 alleine auf dem Stadtberg 31 solcher Gullydeckel zählen können. Und das trotz über einem halben Jahrhundert vergangener Zeit und trotz aller Aktionen der Polen, wo es nur irgend ging, diesen Namen zu tilgen, denn Schneidemühl durfte es eben nicht geben (was ja Gott sei Dank heute, Ende der neunziger Jahre, weitaus toleranter, damit europäischer und uns damit endlich wieder näherbringender gesehen und praktiziert wird!). Damals aber zündete die Rote Armee alle die Kampfhandlungen noch einigermaßen überstandenen Häuser an, sprengte die Reste in die Luft und vernichtete so Straßenzug um Straßenzug, den verbrecherischen Aufruf I. Ehrenburgs und die Befehle Stalins realisierend. Aber trotzdem blieben solche Relikte wie der Name unserer Stadt Schneidemühl auf den vielen Gullydeckeln auch heute noch nach über 50 Jahren und zeigen, daß Schneidemühl gelebt hat, daß

der Geist, den diese schöne Stadt ausgestrahlt hat, unsterblich ist und bleibt. Dabei darf nie vergessen werden, daß es bis 1990 auch auf diesem Gebiet noch gravierende Unterschiede zwischen den Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und den Deutsch Kronern und Schneidemühlern und all' den anderen Vertriebenen in der Ostzone (die sich von Moskau Gnaden dann DDR nannte) gab. Während die freien Bürger im Westen unseres damals noch geteilten Landes ganz selbstverständlich ihre Heimatorte mit deutschen Namen nennen durften, gab es im sowjetischen Herrschaftsbereich Deutschlands längst kein Schneidemühl, Deutsch Krone, Landsberg, Stettin, Arnswalde, Kolberg usw. mehr. Das war für die Menschen bis zum Sturz der SED-Diktatur bitter. Die Politik der Kommunisten bestimmte, was Heimat zu sein hatte. Aber Heimat und staatliche Grenzbeziehungen sind nun einmal zwei grundverschiedene Dinge. Heimat ist wohl Vergangenheit, aber auch Geborgenheit, etwas was eine gute Seite in uns zum Klingen bringt, uns nachdenklich stimmt, uns zu Träumen einlädt, dem Leben – und das ganz besonders dem alten Menschen – viel Sinn und noch Inhalt gibt. Diese Gedanken kamen mir, nachdem ich die Gullydeckel mit dem Namen unserer Heimatstadt **alleine auf dem Stadtberg registriert**

hatte, und diese Gedanken schrieb ich als Entwurf an einem schönen Herbsttag im Oktober des Jahres 1997 auf einer Bank am kleinen Teich gegenüber dem Stadtparkpavillon, den bestimmt **jeder Schneidemühler** kennt.

### Schlußsatz:

Lassen Sie mich zum Abschluß einen Satz aus einem Brief an mich des Heimatkreisfreundes Herbert Hintz aus Grimmen, früher Schneidemühl, erst Sedan-, später Schiller-Str. wörtlich wiedergeben, in dem er ausdrückt, wie man es besser nicht sagen kann: „Ja, es ist eine unumstößliche Wahrheit, je älter man wird, um so stärker wird das Heimatgefühl“. Ich nenne bewußt den Heimatfreund H. Hintz, weil er schier unermüdlich wirkt – und das nachweislich mit Erfolgen – wo immer es geht, Heimat und ganz speziell Schulfreunde zusammenzuführen. Und so war mein Besuch danach bei ihm und seiner Frau ein bewegendes Erlebnis! Dafür ihm dieses öffentliche „Dankeschön“.

Allen Deutsch Kronern und Schneidemühlern die besten Wünsche!

**Heinz Haase**

Am Tierpark 62

D-10319 Berlin-Friedrichsfelde

früher Schneidemühl

Sedanstraße 9

## Ihr Urlaub 1998



### Osterurlaub am Schliersee/Oberbayern

Das **Hotel Seeblick** und **Heimatfreund Poeplau** aus Tütz, mit seiner Familie, freut sich auf Ihren Besuch. Inzwischen ist das nette Bayerische Ambiente-Hotel zu einem echten „Heimathotel“ geworden. Viele Heimatfreunde haben sich schon ins Gästebuch eingetragen.

**Ein Hotel, das man sich leisten kann!** Es bietet alle Annehmlichkeiten, die man nur in einem Familienhotel erwarten kann. Die schöne Lage in direkter Seenähe, erholsame Spazierwege und ein Frühstücksbüffet, das kaum Wünsche übrig läßt, machen den Aufenthalt zum Erlebnis.

Jeder Heimatfreund wird auf der großen Pommernkarte verewigt und erhält ein Fläschchen mit echter Heimaterde als Erinnerung.

„Auf nach Bayern an den Schliersee!“

**Alle Heimatfreunde und deren Familien erhalten  
10% Nachlaß auf den Zimmerpreis.**

Gerne erwarten wir Ihre Urlaubsbuchung.

Hotel ☆☆☆

## Seeblick

### Familie Poeplau

Carl-Schwarz-Str. 1 · 83727 Schliersee/Obb.

Telefon (080 26) 40 31-2 · Fax (080 26) 40 33

e-Mail: [Hotel.Seeblick.Poeplau@t-online.de](mailto:Hotel.Seeblick.Poeplau@t-online.de)

<http://home.t-online.de/home/Hotel.Seeblick.Poeplau>

Ganzjährig geöffnet !!

## Das Rohrtal Von Schönthal über Trebeskesee zum Obersee

Nachdem ich schon im Jahre 1992 im Heimatbrief mit der Serie über „Das Rohrtal“ im Kreis Deutsch Krone begonnen habe, bin ich aber bisher nicht über Schönthal hinausgekommen. Nun soll die Wanderung im Rohrtal fortgesetzt werden. Zur Erinnerung möchte ich vorab nur mal etwas über die Rohra erwähnen.

Die Rohra kommt aus dem romantischen „Teufelsspring“ an der Chaussee von Freudenfier in Richtung Zippnow. Der Teufelsspring ist ein Naturdenkmal. Vom Teufelsspring fließt die Rohra durch den „Kleinen Kramskensee“ und den „Langen Kramskensee“ und unterquert beim Forstamt Schönthal, welches bis 1828 „Höllental“ bzw. „Höllengrund“ hieß, die alte Reichsstraße Nr. 1, die von Aachen über Berlin nach Königsberg in Ostpreußen führte, zwischen Freudenfier und Jastrow. Von dort durchquert die Rohra den „Trebeskesee“, „Obersee“, „Mittelsee“ und „Dammsee“, um dann in Kramskede der Küddow zuzueilen. Vom Teufelsspring bis zur Mündung in die Küddow mißt die Rohra gerade mal 22 Kilometer und hat ein Gefälle von 17 Metern.

Bemerk werden soll auch, daß alle sechs Seen an der Rohra Staatseigentum sind und die Rohra durch Waldungen der Forstämter Schönthal, Plietnitz und Döberitz fließt.

Bevor wir von Schönthal in Richtung „Trebeskesee“ wandern, machen wir noch einen kleinen Abstecher zum „Schottengrund“. Dieser „Schottengrund“ liegt an der Reichsstraße Nr. 1 in Richtung auf den „Trebeskesee“. Teilweise wurde der Grund landwirtschaftlich vom Forstamt Schönthal genutzt, teilweise ist die tiefe Schlucht auch mit baumartigem Wacholder bewachsen.

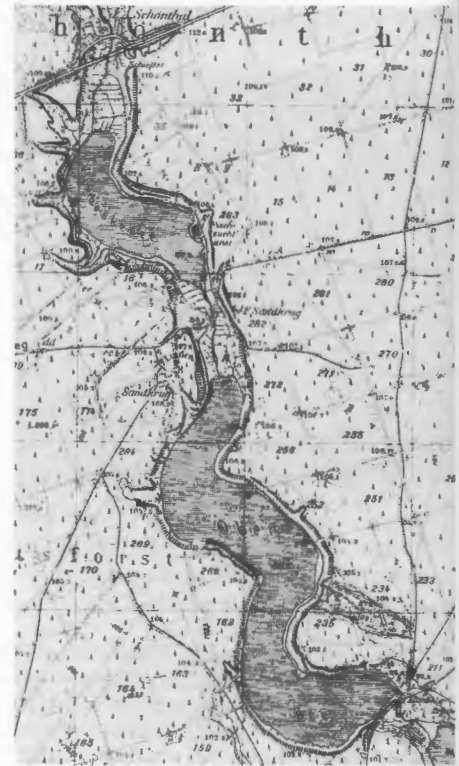
### Der Trebeskesee

Der Trebeskesee ist der dritte der von der Rohra durchflossenen sechs Seen und liegt fünf Kilometer vom Teufelsspring entfernt. Er ist durch eine 800 Meter lange Landschwelle vom Langen Kramskensee getrennt, auf der die alte Reichsstraße Nr. 1 auf einer angeschütteten Trasse verläuft.

Der Trebeskesee ist 31,5 Hektar groß, 1050 Meter lang und 365 Meter breit und bis zu 20 Meter tief. An seinem Ufer lag die

Fischzuchtanstalt und an der Landschwelle zum Obersee die Försterei Sandkrug, die zum Forstamt Plietnitz gehörte.

Letzter Revierförster in Sandkrug war bis 1945 Oskar Klimke. Er fuhr mit seinem Motorrad in seinem Revier umher und hatte in seinem Rucksack immer seine beiden Dackel dabei, die nur mit dem Kopf aus diesem herauschauten. Der Trebeskesee war schon früher ein beliebter Bade- und Anglersee. So kamen auch die Schüler aus dem Landheim des Gymnasiums aus Schneidemühl in Freudenfier zum Baden an den Trebeskesee. Auch heute kommen an sonnigen Tagen viele Polen zum Baden an den Trebeskesee. Man hat in den letzten Jahren in Sandkrug einige Bungalows gebaut, und im Sommer werden Zelte aufgestellt. Der Wanderweg von Schönthal führt über die alte Reichsstraße 1 am östlichen Ufer bis zur Försterei Sandkrug. Von Freudenfier führt der Sandkrügerweg auch nach Sandkrug und zum Trebeskesee. Am Trebeskesee in Richtung Schönthal stand auch „Gertrudsrüh“. Dies war eine Bank, die Revierförster Karl Schubert von der Försterei Freudenfier für Gertrud Winter, der Frau von Forstmeister Richard Winter in Schönthal, gebaut hatte. Die Bank wurde bei Spaziergängen als Ruhestätte benutzt. Wie schon erwähnt, zog der Trebeskesee auch viele Angler an. Schuhmachermeister Paul Hannemann aus Freudenfier schilderte 1954 die Freuden und Leiden von Anglern am Trebeskesee. Ausgehend von der Quelle der Rohra im Teufelsspring schrieb er: „Diese klare Quelle spendete dem Kleinen und Langen Kramskensee sowie dem Trebeskesee sein frisches und klares Wasser. Durch die Sauberkeit der Gewässer waren die Rohraseen auch ein Eldorado für Fische. Aus Freudenfier huldigte daher eine Anzahl Bewohner gern der Fischweid. Einige dieser Anglerfreunde möchte ich namhaft machen: Emil Klawitter, Leo Körlin, Frau W. Holland und nicht zuletzt meine Nachbarin Agnes Schischka. Unsere Besitzungen in Freudenfier trennte nur ein kleiner Zaun, über den sie einst oft rief: ‚Paul, mie angert so‘, und dann ging es los zu den Seen. Es nahm an unserem Angelsport auch einmal ein Maler aus Zippnow teil. Er hatte zwei Flaschen und auch Bier mitgebracht, und so gestaltete sich das Angeln zu einem kleinen Fest. Die Anglerportlerin kletterte auf einen aus dem Wasser ragenden Stubben und hielt die Festansprache. An der Feier nahmen auch



Karte der beschriebenen Seen am Rohrlauf.

ihr Bruder Bernhard und ihr Sohn Alfons teil. Wir beendeten unseren Sporttag spät abends bei froher Laune. Als wir nach Hause kamen, hat ihr Mann, der Schneidermeister Alfred Schischka, ihre frohe Laune durch eine Gardinenpredigt zunichtegemacht. Eine tolle Sache passierte dieser Anglerin am Trebeskesee bei Sandkrug. Ahnungslos legte sie ihre Angelrute im Schilf nieder. Aber o weh, ein Fisch hatte im Augenblick angebissen und zog mit der Angelrute ab auf ‚hohe See‘. Nun war das Geschrei groß, weil die Rute – noch dazu eine geborgte – nicht mehr erreichbar war. Sie jammerte immer mit den Worten: ‚Nu waut Vinzent aba schimpa‘. Wir waren alle der Meinung, es müßte ein Zehn-Pfünder daran sitzen. Ich ging zur Försterei Sandkrug, und der gute Oskar Klimke borgte mir seinen Kahn. Am Trebeskesee stieg auch ihr Mann Alfred Schischka zu mir ein, damit der große Fisch nicht mit mir und dem Kahn abging, und behutsam griff ich zur Angelrute. Das Erstaunen aber war groß, als ich einen Barsch von ganzen hundert Gramm ans Ufer brachte.“



Der Trebeskesee, aufgenommen im August 1990 in der Nähe von Sandkrug in Blickrichtung Schönthal.



„Gertrudsrüh“ am Trebeskesee; Aufnahme vor 1945.



Der „Schottengrund“ bei Schönthal. Im Hintergrund der Trebeskesee. Aufnahme vor 1945.





Blick vom Sandkrügerweg auf Sandkrug im August 1990.

## Obersee

Vom Trebeskeseer bis zum Obersee verläuft die Rohra über eine bewaldete Landschwelle von 550 Metern. Vom Teufelspring bis zum Obersee sind es 9 Kilometer. Abseits der Rohra geht der Wanderweg am östlichen Ufer zum Obersee. Der Obersee ist der vierte der von den Rohra durchflossenen sechs Seen. Er ist 80,3 Hektar groß, 2200 Meter lang, 365 Meter breit, bis zu 20 Meter tief und ist damit der zehntgrößte See im Kreis Deutsch Krone. Der Mittelschullehrer Richard Frase aus Schneidemühl, der Kommissar für Naturdenkmalpflege, schreibt in seinem im Jahre 1931 herausgegebenen „Wanderbuch für die Grenzmark Posen-Westpreußen“: „Wir bleiben auf dem linken Ufer der Rohra und kommen am Oststeilhang des Obersees entlang. Wir steigen auf den letzten Vorsprung des Steilhangs und haben durch das Kiefern-Altholz einen wunderbaren Blick über den Obersee und Mittelsee mit den sie umrahmenden Waldgebieten.“ Auch im Obersee kann man sehr gut baden, und das Wasser ist genauso klar wie in den vorliegenden Rohraseen. Als ich dort mit meiner Familie im Jahre 1988 von Sandkrug aus hinwanderte, sahen wir am westlichen Uferweg einen großen Artenreichtum an Pflanzen und Blumen. Die Rohra verläßt den Obersee über eine Landschwelle in Richtung Mittelsee, wo die Straße von Klawittersdorf diese Landschwelle auf der Altmühler Brücke überquert. Auch wir verlassen den Obersee auf unserem Wanderweg am östlichen Ufer in Richtung auf den Mittelsee, den wir in der nächsten Folge über das „Rohratal“ erreichen.

**Manfred Falkenberg**  
Mozartstraße 13  
72119 Ammerbuch



Bootsfahrt auf dem Obersee in der Nähe von Sandkrug im August 1988.

## Neues aus Schneidemühl

### „Blitzbesuch an der Küddow“ im Oktober 1997

Unmittelbar nach dem historischen 9. November 1989 kündeten die deutschen Box-Profis Max Schmeling und Henry Maske (Frankfurt/Oder) auf großen Plakatwänden von ihrer Freundschaft, die sofort nach dem Fall der „Schand-Mauer“ in Berlin einsetzte. Ähnliches dürften die beiden Unterzeichneten von ihrer Beziehung zueinander sagen!

Noch nicht siebenjährig mußte Siegfried **Oehlschläger** – zusammen mit Mutter, Großmutter, Schwester und Bruder – seinen Geburtsort Schneidemühl verlassen. In der DDR aufgewachsen, gab es für ihn bis zum Ende des zweiten deutschen Staates keine Möglichkeit, sich gefahrlos als ehemaliger Schneidemühler beziehungsweise als Vertriebener öffentlich zu artikulieren.

Auch für S. Oehlschläger und K.-U. **Böhle** brachte jener glückhafte 9. November des Jahres 1989 die entscheidende Wende und ebenfalls den Beginn einer herzlichen Heimatfreundschaft!

Am 4. April 1996 gründete Heimatfreund Oehlschläger in Frankfurt/Oder eine Grenzmarkgruppe. Seither bestehen ständige Kontakte zwischen „Frankfurterern“ und „Berlinern“. Bei einem der regelmäßigen privaten Treffen (zwischen den „offiziellen“ der jeweiligen Gruppen) entstand spontan die Idee eines Blitzbesuchs Ende Oktober 1997 in Schneidemühl. Vom 21. bis 24. Oktober des Jahres durften beide die Gastfreundschaft der Familie Irena/Henryk **Pankau** („Friedheimer“ Straße) erfahren, und in den knapp 2½ Tagen des Aufenthaltes in Schneidemühl konnte ein beachtliches „Pensum“ bewältigt werden. Auf das herzlichste wurden die Deutschen von Propst **Helon**, dem zuständigen Pfarrer der ehemaligen Luther-Kirche, empfangen. Leider konnte dieser einer Bitte von Siegfried Oehlschläger, seine Taufurkunde (1938) einzusehen, nicht entsprechen. Dokumente aus deutscher Zeit lägen nicht mehr vor. Zuavorkommend öffnete der Propst die Kirche und gab ausführliche Erläuterungen. Im ehemaligen Wohnhaus der Diakonissen wurden gerade die Heizkörper ausgetauscht.

Dank der Vermittlung von Gastgeber (und Dolmetscher) H. Pankau lud wenig später der neue Direktor des Hotels „Rodło“, Dr. **Zbigniew Rosinski**, die Gäste aus Deutschland zu einem freundschaftlichen Gespräch in sein Büro ein. Er berichtete, daß in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1997 insgesamt 27000 Übernachtungen im „Rodło“ stattgefunden hätten, davon 12000 deutscher Schneidemühl-Besucher. Während der Winterpause wird das Hotel total renoviert: Neue Fenster mit Blend- und Schallschutz, Instandsetzung der Klimaanlage und der Bäder usw. Stammgäste des „Rodło“ sollen von sofort an Rabatte erhalten: 20% pro Übernachtung, 15% täglich für die Beköstigung. Ausdrücklich

betonte Dr. Rosinski, daß die Gäste evtl. Beanstandungen ihm persönlich vortragen sollten!

Kurze Zeit danach fand dann ein Besuch des Hotels „Elite“ in „Küddow-Tal“ statt. Während des Mittagessens leistete der dortige Leiter, Herr **Marek Walowski**, den Gästen Gesellschaft und bekundete ebenfalls großes Interesse am Besuch deutscher Gäste und Gruppen.

Nicht nur die früheren Gemeindeglieder der damaligen Kathedrale „Heilige Familie“ dürfte die Mitteilung erfreuen, daß die Kirche einen sehr gut gelungenen Außenanstrich (ocker, Kanten weiß) erhalten hat. Man kann ohne Übertreibung (wieder) die „Familien-Kirche“ als Schmuckstück bezeichnen. Vor dem Hauptportal der Ex-Kathedrale ist nunmehr der Fronleichnam-Außenaltar (Stein, anthrazitfarbend) fertiggestellt worden. In Polnisch eingearbeitet ist die Umschrift: „Jesus Christus – Derselbe – Gestern – Heute – In Ewigkeit“.

Dieser Spruch befand sich übrigens im Altarraum der „Luther-Kirche“ und ist seinerzeit übermalt worden. Propst Helon erklärte, denselben wieder aufbringen zu wollen. Klaus-U. Böhle schlug vor: In Latein, „um beiden Seiten gerecht zu werden“!

Gegenseitig zeigten sich die Heimatfreunde schließlich „ihr“ Zuhause: Eschenweg/Bergenhorst, Uhlandstraße/Berliner Vorstadt. 1939 etwa lud Vater Oehlschläger ausgediente Eisenbahnschwellen als Heizmaterial für kommende Winter im Garten ab. An just derselben Stelle lagern sie noch heute!

Eine Ordensfrau öffnete auf Bitten von Henryk Pankau die Türen der (neuen) Kirche „Maria von der Immerwährenden Hilfe“ am Stadtberg. Das Gotteshaus darf nunmehr als voll verwendungsfähig bezeichnet werden: Neue Bänke, Hochaltar, Kreuzwegstationen im Halbrund eingelassen in die Wände der Empore. Allerdings müßte der – einst weiße – Außenanstrich total erneuert werden – ganz sicher eine Frage der knappen Finanzen!

„Hora ruit“! Die Zeit verging allzu schnell ... Zwei Vorhaben ließen sich nicht mehr realisieren. Fotokopie bzw. Fotografie der kirchlichen Trauungsurkunde der Eltern von Heimatfreund Böhle (9. 10. 1923 in der „Alten Kirche“ St. Johannes) im Pfarrbüro „Hl. Familie“ und ggf. ein Besuch der Schneidemühler Oberbürgermeisterin (Stadtpräsidentin) Frau **Mirosława Rutkowska-Krupka**!

Beide „Heimwehtouristen“ aber haben vielmals zu danken für die überaus herzliche Gastfreundschaft in der „Friedheimer“ Straße, der „Bismarckstraße“ und im „Goethering“.

**Siegfried Oehlschläger**  
Südring 39  
15236 Frankfurt/Oder  
Telefon (03 35) 54 57 29

**Klaus-Ulrich Böhle**  
Altmarkstraße 3 A  
12169 Berlin 41  
Telefon (0 30) 796 27 49

Berichtigung der Anzeige im Heimatbrief 1/1998, S. 21

## Appell zum Eintritt in den Verein „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“

Der Heimathaus-Verein hat im Heimatbrief November 1997, Seite 19, unter Bekanntgabe seiner neuen Satzung mitgeteilt, daß jedermann mit einem formlosen Antrag die Mitgliedschaft erlangen kann. Wir nehmen dieses zum Anlaß, hiermit alle (weiblichen und männlichen) Heimatfreunde aufzurufen, unverzüglich einen Aufnahmeantrag zu stellen. Für unsere Heimatarbeit ist der rechtsfähige Verein schon wegen der steuerlichen Vorteile durch seine Gemeinnützigkeit unverzichtbar. Er gibt seit Jahren den Heimatbrief heraus, hat auch das (zweite) Heimatbuch erstellt und betreut die beiden Heimathäuser in Bad Rothenfelde und Bad Essen. Er verwaltet auch im Zusammenwirken mit der „Stiftung Deutsch Krone“ unser Vermögen und verteilt die Überschüsse. Über seine bisher begrenzte Mitgliederzahl von 23 Personen hinaus muß er fortan auf breite Basis und Mitarbeit aller Deutsch Kroner Heimatfreunde gestellt werden, um der in Politik und Medien zunehmend abfälligen Einstellung zu den Heimatvertriebenen nachdrücklich und geschlossen entgegenzutreten zu können.

Den in der neuen Satzung vorgesehenen Beitrag lehnen wir ab. Denn seit der Gründung des Vereins bestand bisher keine Beitragspflicht. Die jetzt vorgesehene Regelung in § 4, Ziff. 5 Satz 1 der neuen Satzung ist ein Hindernis für den Zusammenschluß aller Deutsch Kroner und für deren finanzielle Einflußnahme auf die Heimatarbeit. Deshalb wollen wir zur finanziellen Erleichterung des Beitritts, insbesondere der neuen Heimatfreunde in der Gruppe Demmin, in der nächsten Mitgliederversammlung Mai 1998 durch Änderung der Satzung erreichen:

1. Herabsetzung des regulären Beitrages auf 12,- DM jährlich;
2. Automatische Beitragsbefreiung
  - des Ehegatten und der Kinder,
  - der Bezieher des Heimatbriefes,
  - der Mitglieder ab dem 80. Lebensjahr;

3. Beitragsbefreiung aller Heimatfreunde aus den neuen Ländern (Gruppe Demmin) bis zunächst einschl. des Jahres 2001;

4. Begrenzung des Personenkreises (z. B. Deutsch Kroner und Angehörige pp.), der in den Verein aufgenommen werden darf.

In jedem Falle wird eine große Mitgliederzahl benötigt, um die notwendige Mehrheit aufzubringen. Bitte werden Sie deshalb Mitglied!

Dazu genügen Postkarte oder Brief mit folgender Adresse:

An den Vorstand des  
„Deutsch Kroner Heimathaus  
in Bad Essen e.V.“  
Ludwigsweg 10  
49152 Bad Essen

mit etwa folgendem Text:

„Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein“ (Unterschrift).

Nötig ist auch Angabe der eigenen Anschrift, des Geburtsdatums, ob Ehegatte oder Kind eines Mitgliedes, ob Heimatbriefbezieher, des Heimatortes.

Nach Absendung Ihres Antrages verständigen Sie uns bitte unter der Angabe Ihrer Adresse telefonisch (ohne Gebühren für Sie!) unter Telefon (01 30) 76 45 10 täglich zwischen 18 und 22 Uhr. **Bitte nicht vergessen!**

Auf diesen Appell sprechen Sie bitte auch andere Deutsch Kroner Bekannte an. Wir hoffen auf sehr viele Aufnahmeanträge.

**Paul Heinze**  
61231 Bad Nauheim  
(Aufnahme beantragt)

**J. Schulz-Weber**  
21365 Adendorf  
(Mitglied)

## Reisen in die Heimat 1998

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für 1998 wieder zwei Omnibusreisen vereinbart. Unterkunft mit Halbpension wie immer im **Tützer Schloß**. Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus

**vom 26. Mai bis zum 2. Juni 1998**  
**vom 4. Juni bis zum 11. Juni 1998**

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahn-Rastplatz Helmstedt, Autobahn-Rastplatz Buckautal und S-Bahnhof Königs-Wusterhausen. Der Bus steht uns für

Ausflüge durch die Pommersche Schweiz, zur Marienburg und nach Danzig sowie Fahrten in die Heimatorte Richtung **Schloppe, Deutsch Krone, Märkisch Friedland und Schneidemühl** zur Verfügung.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

**Heinz Witt**  
Oberstedter Straße 4  
61440 Oberursel  
Telefon (061 71) 2 56 19

## Vorweihnachtsfeier der Grenzmarkgruppe München am 7. Dezember 1997 im Haus des Deutschen Ostens

Die Vorweihnachtsfeier der Grenzmarkgruppe war gut besucht. Auch Gäste fanden sich ein, die bei der Grenzmarkgruppe immer willkommen sind. Sogar das Ehepaar Guse aus Weil im Allgäu ist der Einladung nach München trotz großer Entfernung gefolgt. Der Raum war von fleißigen Helfern weihnachtlich dekoriert. Tannengrün, Weihnachtskerzen, Gestecke und eine Weihnachtspyramide ließen Feststimmung aufkommen. Dazu fand jeder Teilnehmer an seinem Platz ein dekoratives Tischkärtchen vor mit guten Wünschen der Grenzmarkgruppe für Weihnachten und das neue Jahr. Natürlich fehlte auch nicht der obligatorische Christstollen und der – wie schon die Jahre zuvor – vom Ehepaar **Schlapka** gespendete, selbstgebackene Streuselkuchen.

Zu Beginn der Feier ertönte von einem Tonband Glockengeläut von Kirchen aus Europa. In der anschließenden Begrüßung hieß der Vorsitzende **Fritz Beck** alle Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Für die Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen an der Feier nicht teilnehmen konnten, sprach er die besten Genesungswünsche aus. Den vielen Helfern, die an der Durchführung der Feier beigetragen haben, sagte er seinen besonderen Dank. Dann sprach er besinnliche Worte zu Weihnachten. Danach wurde die Kaffeetafel eröffnet. Nunmehr gut gestärkt wurden Weihnachtslieder gesungen, begleitet am Klavier von unserem Mitglied **Charlotte Schulz**. Aufgelockert wurde der Gesang durch Weihnachtsgeschichten und Gedichte, vorgetragen vom Ehepaar **Beck, Peggy Schmidt** und **Marianne Kluck**. Natürlich durfte die Bescherung nicht fehlen. Jeder Teilnehmer erhielt ein Gläschen Honig und dazu eine Tasse, gefüllt mit Pralinen.

Besondere Ehrung erfuhr unser Mitglied **Marianne Kluck** für 25jährige Mitgliedschaft. Sie ist Trägerin der silbernen und goldenen Ehrennadel. Ihr wurde eine Treueurkunde überreicht.

Es war eine wohlgelungene Vorweihnachtsfeier, die allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

**Dipl.-Ing. E. Kantke**  
Arnulfstraße 103  
80634 München  
Telefon (089) 16 61 32

Anzeige

### Ferienwohnung!

Wer möchte das Naturschutzgebiet um den Kummerower See/Demmin kennenlernen? Eine neu ausgestattete Ferienwohnung (2 Zimmer, Bad und Küche) ist zu vermieten!

**Ralf Fröhlich**, 17111 Upost, Kreis Demmin, Telefon (03998) 36 01 30

# Aus unserem Terminkalender

● **BAD ESSEN** – Heimatkreistreffen Deutsch Krone vom 21. bis 24. Mai 1998.

● **BAD ESSEN** – Schlopper Treff am 21. Mai 1998 im Rahmen des Treffens des Heimatkreises Deutsch Krone im Kurhotel „Höger“.

● **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 21. bis 24. Mai 1998.

● **BERLIN** – Freie Prälatur Schneidemühl: Samstag, 28. Februar 1998, 10 Uhr. Jahrestaggedenken, St.-Dominicus-Kirche, Lipschitzallee 74/76.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonntag, dem 7. März 1998, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A100, A119, A129.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu einem „Bunten Nachmittag“ am 9. Februar 1998 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 4. April 1998 um 14 Uhr im Gerhardt-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer, geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon (02 11) 4360837.

● **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im „Landhaus Walter“, Hindenburgstraße 2 (Stadtpark), 22303 Hamburg-Winterhude (U3 bis Station Borgweg oder Buslinie 179 oder 108, jeweils fünf Minuten Fußweg). – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 551 5060.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Wir treffen uns am 18. Februar 1998 (dritter Mittwoch) um 15 Uhr im Restaurant „Ihmblick“ (früher Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. – Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98. – Nächstes Treffen am 18. März 1998 um 15 Uhr.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatkreisgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus „Bähre“ in Ehlershausen am Bahnhof. – Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (05 11) 86 53 89.

● **LÜBECK** – Die Lübecker Heimatkreisgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 18. Februar 1998, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 1 66 13 20.

● **OBERSSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. Februar 1998, um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Stierstadt: „Heiterer Nachmittag“. Am Samstag, dem 21. Februar 1998, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Lustiger Nachmittag“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (0 61 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am 2. Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitte Andresen, Osloer Straße 33, 18107 Rostock, Telefon (03 81) 7 99 06 08.

Halbpension im Hotel „Orzel“ in Jastrow. Rundfahrten.

Die Reisen gehen ab Lübeck. Zustieg in Berlin, Parkplatz am Bahnhof Zoo, ist möglich. Weitere Zustiegstellen nach Absprache.

Anmeldung und Information bei:

**Edeltraut Nagel**  
Memelstraße 19  
23554 Lübeck  
Telefon (04 51) 40 16 49

Aus Stadt und Kreis

**Liebe Deutsch Kroner!**

Anlässlich des Heimatkreistreffens vom 21. bis 24. Mai 1998 in Bad Essen – für die Jastrower in Bad Rothenfelde – wird am 24. Mai 1998 in der Nikolaikirche, Bad Essen, ein **Gottesdienst mit diamantener Konfirmation** stattfinden.

Heimatsfreunde, die an der diamantenen Konfirmation teilnehmen möchten, sollten sich sofort anmelden. Es werden die Einsegnungsjahrgänge 1937 und 1938 angesprochen. Wer Mitkonfirmanden benennen kann, gebe bitte Namen und Anschrift auf, damit möglichst alle verständigt werden können.

Alle, die sich anmelden, sollten auch an eine Übernachtungsmöglichkeit denken und Quartier in Bad Essen oder in Bad Rothenfelde bestellen.

Weitere Informationen werden zeitig im Heimatbrief erscheinen, oder es erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung.

**Anmeldungen aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone** richten Sie bitte an:

**Edeltraut Nagel**  
Memelstraße 19  
23554 Lübeck  
Telefon (04 51) 40 16 49

## IMPRESSUM

### Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl. Er erscheint in der 1. Monathälfte. **GEGRÜNDET** von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †. Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.

### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:** Maria Quintus, Hedgenstraße 168, 46289 Dorsten, Telefon (02 36 2) 264 07.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:** Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

**HERAUSGEBER und VERLAG:** Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

### BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrort 20, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11. Zustellungen durch die Post. Einzelnummern lieferbar.

**BEZUGSGELD:** Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**BEZUGSPREIS:** Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**FAMILIENANZEIGEN:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

**DRUCK:** Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

## Reiseankündigung

### Fahrten nach Jastrow 1998

Acht Tage Busreise vom 1. bis 8. August 1998 mit Übernachtung und Halbpension im Hotel „Orzel“ (früher Hotel „Knaack“) in Jastrow. Tagesausflug, Rundfahrten. Für diese Reise nur noch Restplätze auf Anfrage.

Sechs Tage Busreise vom 12. bis 17. August 1998, ebenfalls Übernachtung und



Gekämpft, gehofft und doch verloren,  
Nun ruhe sanft, du gutes Herz;  
dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war unser allergrößter Schmerz.

Erlöst von ihrer schweren Krankheit ent-  
schlief unsere gute Mutter, Schwiegermutter  
und liebe Oma

## Luzia Kluth

geb. Jaster

geb. 22. 2. 1930

gest. 18. 12. 1997

In stiller Trauer:

Edwin Kluth  
Manuela Kluth  
Alfred Kluth  
Martina Kluth, geb. Neußer  
Enkelkinder: Felix und Roman  
sowie die übrigen Anverwandten

53343 Wachtberg-Gimmersdorf, Milchgasse 15  
früher: Rederitz

Die Exequien wurden gehalten am Dienstag, dem 30. 12. 1997, um  
13.30 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Dreikönige in Wachtberg-Oberbachem.  
Anschließend war die Beisetzung auf dem Rheinhöhenfriedhof.

## Wir gedenken der Toten

### Fern der Heimat starben

#### (Schneidemühl)

Am 4. 12. 1997 im 85. Lebensjahr Fritz **Korbanek** (Feastr. 125),  
45896 Gelsenkirchen, Lessingstr. 13. – Am 6. 12. 1997 im 72. Le-  
bensjahr Margrit **Meuter**, geb. Konarske (Selgenauer Str. 145),  
50127 Ahe, Laacher Str. 13. – Am 6. 9. 1997 im 75. Lebensjahr  
Werner **Nickel** (Königsberger Str. 2), 24306 Bösdorf bei Plön,  
Kirchenweg 10. – Am 4. 12. 1997 im 79. Lebensjahr Horst **Schütz**  
(Gorch-Fock-Str. 4), 51145 Köln, Breslauer Str. 3.

#### Laut Postvermerk gestorben:

Kurt **Sadewasser** (Posener Str. 26), 30629 Ahlem, Gerhart-  
Hauptmann-Str. 23. – Am 10. 12. 1997 im 79. Lebensjahr Walter  
**Schönherr** (Blumenstr. 10), 33605 Bielefeld, Kolberger Str. 10.

#### (Deutsch Krone)

Am 25. 10. 1996 Dora **Müller**, geb. Welke (Deutsch Krone, Kö-  
nigsberger Str. 8), geb. am 28. 11. 1912, 22047 Hamburg, Nord-  
markstr. 70. – Lt. Postverm. Lothar **Vogt** (Deutsch Krone, Schnei-  
demühler Str. 1), geb. am 3. 7. 1932, 32105 Bad Salzuflen, Her-  
forder Str. 67. – Am 6. 11. 1997 Angela **Baures**, geb. Krüger  
(Deutsch Krone, Berliner Str. 18), geb. am 11. 2. 1918, 56626 An-  
dernach, St.-Joseph-Stift, Altenheim. – Am 29. 10. 1997 Dietrich  
**Maeser** (Deutsch Krone, Ad.-Hitler-Str.), geb. am 8. 4. 1927,  
82229 Seefeld, Roseggerstr. 30. – Am 23. 10. 1997 Ingrid **Brow-  
nell**, geb. Hinz (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), geb. am 15. 8.  
1927, USA New Hampshire. – Am 12. 8. 1996 Ursula **Rosenberg**,  
geb. Donnig (Jagolitz), geb. am 29. 3. 1938, 30657 Hannover,  
Eichhörchenstieg 3. – Am 11. 10. 1997 Lieselotte **Heissler**, geb.  
Quandt (Machlin), geb. am 14. 12. 1928, 23774 Heiligenhafen,  
Möwenstr. 13. – Am 30. 10. 1997 Walter **Fritz** (Plietnitz, Bahnhof),  
geb. am 7. 5. 1912, 30519 Hannover, Fiedelerstr. 38. – Am 27. 9.  
1997 Otto **Lange** (Plietnitz), geb. am 22. 8. 1914, 25524 Itzehoe,  
Ehlersweg 17. – Am 4. 10. 1997 Maria **Baier**, geb. Röding (Rede-

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturm 20  
30519 Hannover

PVSt DPAG  
H 02135  
Entgelt bezahlt

791061291061294 02/98 34

An  
Ost-Akademie  
Bibliothek  
Herderstr. 1-11

21335 Lüneburg

ritz), geb. am 16. 2. 1908, 41462 Neuss, Lange Hecke 19. – Am  
7. 10. 1997 Viktoria **Jahns**, geb. Hinz (Rose), geb. am 20. 5. 1905,  
32760 Detmold, Regenbogenweg 12. – Am ? 1996 Hertha  
**Waschke**, geb. Grams (Springberg), 57223 Kreuztal, Gruben-  
str. 54. – Am 26. 11. 1997 Gertrud **Hannemann**, geb. Wiese  
(Tütz), geb. am 1. 1. 1906, 21521 Aumühle, Bleicher Str. 11. –  
Am 26. 1. 1997 Brunhilde **Schmitt**, geb. Lenz (Wittkow), geb.  
am 14. 2. 1919, 40489 Düsseldorf, Josef-Brodman-Str. 1. –  
Am 19. 12. 1997 Angela **Brzezinski**, geb. Schmidt (Lebehneke),  
geb. am 8. 8. 1935.

## Nachruf

für Frau Dora Müller, geb. Welke,  
Deutsch Krone, Buchwaldstraße,  
nach der Heirat Wohnung in der Königsberger Straße.

Liebe Dora! Nun bist auch Du von uns drei überlebenden  
Klassenkameradinnen so schnell dahingegangen, im  
November 1997, einen Monat nach dem Ableben Deiner  
Schulbanknachbarin Frau Dr. Irmgard Fromm.

Nicht nur wir, sondern viele Schulkameradinnen hatten  
Dich mit Deinem herzlichen, hilfsbereiten Wesen so gern  
gemocht.

Nach dem Abitur 1932 flogen wir in alle Winde und fanden  
erst nach über 20 Jahren beim Heimattreffen in Bad Essen  
einander wieder. Da erfuhr ich von Deinem traurigen  
Schicksal: 1944 der Ehemann gefallen und Du als alleiner-  
ziehende Mutter mit zwei kleinen Töchtern auf die Flucht  
gegangen. Deine Schwiegereltern in Hamburg waren Dein  
Ziel, und bis zu Deinem Tod in Deinem eigenen Haus warst  
Du in dieser Stadt wohnhaft.

Deine ältere Schwester hast Du bei Dir aufgenommen und  
sie viele Jahre liebevoll betreut, bis sie die so schweren  
letzten Lebenswochen in einem Pflegeheim sein mußte.

Auch zu den Kriszeleit-Frankfurt/Main-Klassentreffen  
sahen wir uns viele Jahre, zumal Du ja gutes Quartier bei  
Deinem dort wohnenden Bruder Herbert haben konntest.

Von Deiner Deutsch Kroner Zeit der 30er und 40er Jahre  
erfuhr ich jetzt von Deinem großen Engagement im  
Gesundheitsamt im Poetensteig, wo verschiedene Verwal-  
tungen untergebracht waren und Du Dich dort schnell und  
gut eingelebt hattest.

Als der Krieg 1939 begann und Frau Kaeber (seit 1925  
Leiterin der Aufbauschule und später des Lyzeums), weil die  
jungen Studienreferendare und -assessoren von der Wehr-  
macht eingezogen waren, Dich bat, in Latein und Englisch  
einzuspringen, um den Unterricht aufrecht zu erhalten, hast  
Du zugesagt.

Es werden noch eine Reihe von den damaligen Schülern und  
Schülerinnen leben und nun Deiner in bester Erinnerung  
gedenken.

Den Angehörigen unserer lieben Entschlafenen unser herz-  
liches Beileid.

Margarete Jung  
30989 Gehrden/Hannover